

AK FÜR SIE

AKTUELL
Gesundheit: Wie
die Versorgung
besser wird Seite 8

KARRIERE
Hackeln und
weiterlernen
Seite 12

WISSEN
Die Hitze bringt
neue Tiere und
Pflanzen Seite 28

Claudia Samlicki,
Roland Reithofer und
seine Tochter Mia (von
links): nutzen alles, was
die Stadt kühler macht.

Heraus aus der Hitze!

Stadtleben, Arbeit:
So gibt's mehr Hitzeschutz

4 SEITEN EXTRA: DIE BFI-KURSANGEBOTE MIT IHREM AK BILDUNGSGUTSCHEIN

Editorial



© Luz Mendes

Peter Mitterhuber, verantwortlicher Redakteur

Tatsächlich, es war eine schweißtreibende Angelegenheit, diese AK FÜR SIE für Sie fertig zu machen. Um für unser Titelthema zu zeigen, wie sich die Menschen in Wien in der Sommerhitze abkühlen und welche Angebote der Stadt sie nutzen, mussten wir natürlich auch hinaus in die Hitze. Da spürten wir so richtig, wie wichtig jetzt, wo es heißer und heißer wird, alles ist, was die Menschen vor der Hitze schützt. In der Stadt sind das zum

Wenn jetzt der Schweiß rinnt

Beispiel Bäume in den Straßen und den Gassen, Wasserspiele, Trinkbrunnen, Sitzgelegenheiten auf der Straße und „Nebelstelen“, also Säulen mit Löchern, aus denen Wassertropfen spritzen. Das hat uns in der neu gestalteten Thaliastraße Abkühlung gebracht. Und wir waren auch am Bau, wo die Beschäftigten Schutz vor der Hitze brauchen. Lesen Sie ab Seite 4, wie Sie sich selbst vor der Hitze schützen können und was für Ihren Schutz getan wird.

Und jetzt nur nicht krank werden. Denken Sie sich das auch? Klar, in der Urlaubszeit ist es sowieso kein Vergnügen, krank zu sein. Aber mittlerweile ist es durchaus mühsam, rasch zur richtigen Behandlung zu kommen. Wir müssen ewig auf Termine bei der Fachärztin, beim Facharzt warten. In der Pflege und in anderen hoch qualifizierten Gesundheitsberufen fehlt Personal. Und es wird über die Einschränkung von Leistungen diskutiert. Was dagegen hilft: ab Seite 8.

In dieser Ausgabe von AK FÜR SIE finden Sie wieder jede Menge Kursangebote, die Sie mit Ihrem AK Bildungsgutschein nutzen können. Da haben wir uns gedacht: Schreiben wir doch auch darüber, wie es ist, im Job zu sein und gleichzeitig weiterzulernen. Neue Abschlüsse bringen jedenfalls Vorteile. Mehr ab Seite 12.

Noch einmal zurück in die Hitze: Sie bringt uns jetzt auch neue Tiere und Pflanzen in die Stadt. Ist das gut oder schlecht? Lesen Sie darüber ab Seite 28.

Schönen Sommer – und viel Spaß beim Lesen!



Foto: Lisl Specht

Arbeiten und lernen: Martha Haslinger arbeitet als IT-Trainerin und studiert nebenbei. Was sie braucht, damit dieser Kraftakt gelingt: ab Seite 12.

- 4 TITELTHEMA Heraus aus der Hitze!**
Hitze im Stadtleben, Hitze bei der Arbeit im Freien: Im Sommer brauchen die Menschen Abkühlung – und dafür passiert auch etwas.
- 8 Gesundheit: So wird es besser**
Immer längere Wartezeiten, teure Privatversicherungen und Personalnotstand in der Pflege. Wie das Gesundheitswesen gerechter gemacht werden kann.
- 11 KARRIERE Mein neues Leben: „Liebe auf den ersten Blick“**
Ronja Leitgeb wollte Floristin werden, hat aber dann die Technik für sich entdeckt.
- 12 Hackeln und weiterlernen**
Studium oder Lehre und ein Job: Was der Kraftakt bringt und wie er gelingen kann, zeigen Martha Haslinger und Siamak Darafsh.
- 14 Bei McDonald's schmeckt der KV**
vida und GPA haben sich mit McDonald's auf einen tollen KV geeinigt.
- 15 GUTER RAT Tipps der AK für Juli–August**
15 Dürfen die das? Flug storniert, Geld weg **16** Fall: 100 Euro für vier Wochen / So gelingen Ferialjob und Praktikum **17–20 EXTRA: KURSANGEBOTE UND TIPPS ZUR WEITERBILDUNG** **21** Last-Minute-Tipps für den Urlaub: Achtung: Spesenfalle Urlaubskassa / Krank im Urlaub / So hält die Erholung länger
- 24 „Man wird völlig verarscht“**
In Wien zu mieten, kann eine echte Herausforderung sein, bei befristeten Mietverträgen können sich Mieterinnen und Mieter schwer wehren.
- 28 Nach Wien in die Wärme**
Im Zuge des Klimawandels wandern Tiere und Pflanzen aus dem Süden zu uns.
- 22 Test: Sonnenschutzmittel**
- 26 Freizeit: Ferien-Tipps für Wien**
- 27 Alltag in Zahlen: Online buchen – Bestpreis ist Glücksache!**
- 30 Hirnsport**
- 31 Ihre Briefe / Impressum**



DER AK NEWSLETTER. WOCHE FÜR WOCHE. Aktuelles, Arbeitswelt, Tipps für Konsumentinnen und Konsumenten: Bleiben Sie informiert. Mit dem Newsletter der AK. wien.arbeiterkammer.at/newsletter



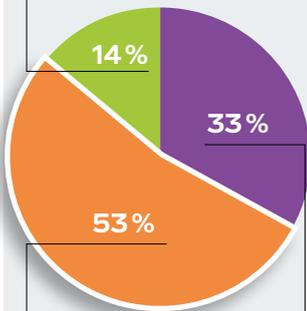


FRAGE DES MONATS

Bis ins hohe Alter arbeiten?

Aus der Industrie kommt der Vorschlag, das gesetzliche Pensionsantrittsalter von 65 auf 68 oder gar 70 Jahre zu erhöhen. Können Sie sich vorstellen, dass Sie so lange arbeiten? Das sagen die AK Mitglieder auf wien.arbeiterkammer.at

■ Wenn ich gesundheitlich gut beieinander bin, kann ich sicher länger als bis 65 arbeiten.



■ Zunächst müssen die Unternehmen mehr über 60-Jährige beschäftigen, bevor wir übers Pensionsalter weiterreden.

■ Nein, es ist schon schwer, meine Arbeit bis 65 durchzuhalten.

Stand: 30. Juni 2025, 13:58 Uhr

AKTUELL

Wer länger arbeiten soll, braucht Arbeit

Während lautstark gefordert wird, dass wir immer später in Pension gehen, stellt ein Drittel der Unternehmen keine Älteren an. Da muss sich dringend etwas tun!

Nicht erst seit der aktuellen Pensionsreform der Regierung ist das Pensionsalter wieder in den Fokus gerückt. Immer wieder wird von neoliberaler Seite gefordert, mittels arbeitnehmerfeindlicher Reformen das Pensionssystem neu zu gestalten. Viel relevanter als das gesetzliche Antrittsalter, das nach den Wünschen der Industriellen auf 68 oder gar 70 Jahre erhöht werden soll,

ist, wann Menschen tatsächlich in Pension gehen. Und da gibt es noch viel Potenzial in den Betrieben. Rund 30 Prozent der mittleren und größeren Betriebe beschäftigen keinen einzigen über 60-Jährigen, mehr als die Hälfte keine über 60-jährige Frau. Ein späterer Pensionsantritt bedeutet also oft nicht, ein paar Jahre länger zu arbeiten, sondern ein paar Jahre länger im Krankenstand oder in der Arbeitslosigkeit zu verharren.

Kaum Jobs für Ältere

Es kann nicht sein, dass tausende, auch größere Unternehmen keine älteren Menschen beschäftigen und ihnen keine Chance geben, gesund in Pension zu gehen. Es

kann auch nicht sein, dass sich zahlreiche Unternehmen ihrer Verantwortung entziehen und die Menschen vor dem Pensionsantritt der Arbeitslosigkeit überlassen. Jene Betriebe, die das tun, sollen dafür zahlen. Die Zukunft des Pensionssystems entscheidet sich vor allem am Arbeitsmarkt.

Gemeinsam mit der Gewerkschaft setzt sich die Arbeiterkammer dafür ein, dass Menschen länger im Job bleiben können, indem ihre Arbeitsplätze angepasst werden, und fordert verbesserte Rehabilitations- und Präventionsangebote – damit Menschen gesund und direkt aus dem Job in die Pension gehen können. ■ MM



www.mahlermuseum.com

Heraus aus der Hitze!

Hitze im Stadtleben, Hitze bei der Arbeit im Freien: Im Sommer brauchen die Menschen Abkühlung – und dafür passiert auch etwas.

Wird es heuer wieder ein Sommer der Rekorde? 2024 war das mit Abstand wärmste Jahr. Besonders brutal war die Hitze in Wien. 45 Hitzetage mit mehr als 30 Grad waren ein neuer Rekord, wobei wir im Schnitt der Jahre 2020 bis 2024 bereits auf 32 Hitzetage im Jahr kommen (Grafik unten). Auch die Zahl der Tropennächte mit nie weniger als 20 Grad er-

reichte mit rund 50 einen neuen Höchststand. Für die meisten Menschen bedeutet das mehr Belastung im Alltag. Hohe Temperaturen führen zu körperlicher Erschöpfung, schlagen sich auf die Psyche, vermindern die Konzentrationsfähigkeit und machen selbst einfache Tätigkeiten anstrengend. Und in der Nacht kann sich der Körper nicht mehr ausreichend regenerieren.

„Vor allem in der Nacht ist es in unserer Wohnung ultra-heiß. Da bringt Lüften auch nicht viel, und ich ziehe den Pyjama aus, damit es irgendwie erträglich ist“, sagt die elfjährige Mia. Aber es wird besser. Sie wohnt mit ihrer Familie in der Thaliastraße, die zum „Klimaboulevard“ umgebaut wurde.

Abkühlung im Spritznebel

In der Thaliastraße stehen inzwischen über 200 neue Bäume, gibt es Wasserspiele, Trinkbrunnen, mehr Sitzgelegenheiten und entsiegelte Böden. Aufgestellt wurden auch so genannte Nebelstelen, also Säulen mit Löchern, aus denen Wassertropfen spritzen. Genau bei einer solchen Säule waren wir mit Mia, ihrem Vater Roland Reithofer und seiner Frau Claudia Samlicki.

Roland Reithofer: „Durch die Entsiegelung ist es tatsächlich um zwei bis drei Grad kühler auf der Straße, das hätte ich nicht gedacht. Auch die Bäume

Spritznebel kühlt: Die elfjährige Mia mit Vater Roland Reithofer und seiner Frau Claudia Samlicki nutzen die Nebelstelen in der Thaliastraße.

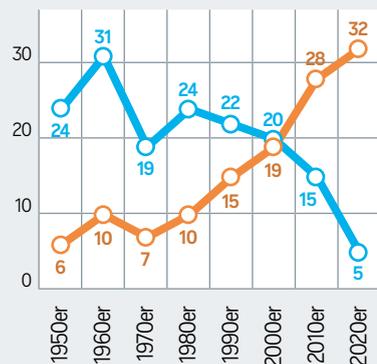


Foto: Mischka Nawrata

In Wien wird's immer heißer

In Wien haben wir mittlerweile fünf Mal mehr Hitzetage als in den 1950er-Jahren. Umgekehrt haben wir fünf Mal weniger Eistage.

— Hitzetage Höchsttemperatur über 30 Grad
— Eistage Höchsttemperatur unter null Grad



Quelle: Stadt Wien, Momentum Institut

Mittelwert der Jahreswerte. Für die 1950er für die Jahre 1955 bis 1959, für die 2020er Hitzetage bis 2024 und Eistage bis 2023 in der Berechnung.





Foto: Mischa Nawrata

Wie Sie es in der Stadt kühler haben

Von Wohnung bis Öffis: Was hilft.

Wohnungen heizen sich im Sommer schnell auf, auf den Straßen glüht der Asphalt, und noch sind gerade die Gründerzeit-Grätzl regelrechte Hitzespeicher. Da ist es umso wichtiger zu schauen, wo und wie wir trotzdem Abkühlung finden.

- **In der Wohnung:** Lüften Sie vor allem in der Nacht, wenn es kühler ist. Tagsüber Fenster schließen und für Verdunkelung sorgen.
- **Für den Körper:** regelmäßig trinken, 2,5 bis drei Liter täglich – am besten Wasser oder ungesüßten Tee. Nur leichte Mahlzeiten, helle Kleidung, Kopfbedeckung.
- **Auf der Straße:** Auf Bänken unter Schatten spendenden Bäumen oder im nächsten Park ist die Temperatur niedriger als auf dem heißen Asphalt.
- **Cooler Zonen:** Das sind spezielle kühle Räume mit angenehmen Temperaturen zwischen 20 und 24 Grad Celsius. Zu finden sind diese in Büchereien oder Klubs für Pensionistinnen und Pensionisten. Infos unter wien.at/umwelt/coolere-zonen
- **In den Öffis:** Alle Busse der Wiener Linien sind gekühlt unterwegs. Klimatisierte Straßenbahnen erkennen Sie von außen – alle Leuchten und Blinker sind rund. Auf den Linien U1 bis U4 sind alle V-Züge (mit roten Streifen außen) klimatisiert.

Abkühl-Tipps für die Arbeit

Arbeiten im Freien oder innen: Worauf Sie schauen können.

Wer in der Hitze arbeiten muss, sollte auf den eigenen Körper hören. Hitze schränkt die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit ein und kann auch zu Hitze-Kollaps, Sonnenstich oder Hitzschlag führen. Ein Manko ist, dass es für Arbeit im Freien keine gesetzlichen Temperatur-Obergrenzen gibt. Umso wichtiger ist Schutz mit allen anderen möglichen Mitteln.

- **Bei Arbeit im Freien ist die richtige Bekleidung wichtig.** Vor starker Sonneneinstrahlung helfen Kopfbedeckung, Sonnenbrille und langärmelige Kleidung. Unbedeckte Körperteile sollten Sie unbedingt mit Sonnenschutzmittel einschmieren – vor allem das Gesicht, den Nacken und die Ohren. Der Lichtschutzfaktor der Sonnencreme sollte 50+ betragen. Verwenden Sie ausreichend Sonnenschutzmittel und cremen Sie im Bedarfsfall nach.
- **Für die Arbeit in Innenräumen** sollten die Temperaturen je nach körperlicher Belastung 24 bis 25 Grad nicht überschreiten. Darüber hinaus müssen die Firmen sonstige Maßnahmen setzen, um die Temperaturen abzusenken, etwa Jalousien, Rollos oder die Abschirmung von Hitzequellen.



Foto: Thomas Lehmann



Foto: Thomas Lehmann

AK: Summer in the City

Gratis ins Kino, zum Spiele-Fest oder in die Zirkus-Schule. Tolle Preise winken beim AK Sommer-Gewinnspiel!

Open-Air-Kino, Familienfeste und ein Konzert: Die AK lädt ein zu sechs Gratis-Veranstaltungen am Volkertmarkt, an der Neuen Donau, im Laaerbergbad, am Meiselmarkt, am Meidlinger Platz und am Reumannplatz. Feiern Sie und diskutieren Sie mit Ihrer AK. Drei Events stellen wir vor, alle weiteren Veranstaltungen auf



- **AK Sommerfest und Kino:** Volkertmarkt, 2. Bezirk am 20. August, bei schlechtem Wetter am 27. August. Ab 17 Uhr Sommerfest, Beatboxen, Kinder-Spiele, Mach-mit-Spiele. Diskussion: Wie geht es denen, die unser Essen liefern? Ab 21 Uhr Open-Air-Kino: „Souleymanes Geschichte“.
- **AK Familienfest im Wasser:** Familienbadestrand Neue Donau/Brigittenauer Brücke, 22. Bezirk. 23. August, 15 bis 20 Uhr: Beatboxen, Zirkus-Schule Kaos, Mach-mit-Spiele.
- **AK Sommerfest im Bad:** Laaerbergbad, 10. Bezirk. 15 bis 20 Uhr. Spielkistl der Wiener Kinderfreunde, Mach-mit-Spiele, Beatboxen und Schach.
- **AK Sommer-Gewinnspiel:** Dein Plus im Alltag. Versuchen Sie Ihr Glück, es gibt Gutscheine zum Einkaufen oder von Ö-Ticket zu gewinnen. Alles Infos auf (QR-Code links)





Foto: Thomas Lehmann

Vizepolier Michael Schaden auf der Großbaustelle in der Nachmittagshitze: „Wir fangen früher an und machen auch öfter Trinkpausen, um uns zu erholen.“

› kühlen.“ Claudia Samlicki: „Vor der Neugestaltung hatten wir noch 38 Grad in der Wohnung. Jetzt steht die Luft nicht mehr so auf der Straße, und es dampft nicht mehr.“

Die Arbeiterkammer setzt sich schon länger dafür ein, dass besonders in den dicht bebauten Stadtteilen etwas getan wird, damit der Sommer für die Menschen erträglicher wird. Judith Wittrich von der AK Abteilung Kommunalpolitik: „Bei der Stadt Wien geht es bezüglich klimafitter Umgestaltung des öffentlichen Raums zur Sicherstellung der Lebensqualität in die richtige Richtung. Im ‚Wien Plan 2035‘ der Stadtregierung sind viele wichtige AK Positionen für eine lebenswerte Stadt enthalten, das ist positiv.“

Hitzegrätzel kühlen

Was könnte noch besser werden? „Noch mehr Sprühnebelanlagen wären gut“, wünscht sich Mia. Und Roland Reithofer könnte sich vorstellen, die Straße mit Planen zu überschatten. Judith Wittrich: „Vor allem gilt es, in Hitzegrätzeln mit wenig Grün und viel Beton Maßnahmen zu setzen. Hier leben häufig Menschen mit geringem Einkommen ohne das Geld

für Sommerfrische-Wochenenden am Land.“

Hitzeschutz überfällig

Noch belastender ist die Hitze für Menschen, die im Freien arbeiten müssen. Michael Schaden ist Vizepolier auf einer Großbaustelle. Seine Devise: viel trinken, Sonnencreme verwenden und sich in den klimatisierten Containern abkühlen. Und: „Wir fangen eine Stunde früher zu arbeiten an und machen auch öfter Trinkpausen, um uns zu erholen.“

Am Bau könnte die Firma ab 32,5 Grad hitzefrei geben, in der Praxis findet das aber nicht statt. „Am besten wäre eine gesetzliche Regelung, dass Hitzefrei am Bau ab 30 Grad gilt“, sagt Christian Sams, Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Hazet.

Und Harald Bruckner von der AK Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Arbeit: „Es braucht für Hitze-belastete Arbeitsplätze einen Hitzeschutzplan. Hier sollen Unternehmen ihre Schutzmaßnahmen wie Beschattung, die Anpassung der Arbeitszeit, Erholungspausen bis hin zur Schutzkleidung festlegen.“ Immerhin: Die Regierung plant jetzt eine Verordnung zum Schutz vor Hitze im Freien (mehr rechts). ■ **Markus Mittermüller**

Schützt uns vor der Hitze!

Die AK fordert mehr Hitzeschutz in der Stadt und bei der Arbeit.

Für AK Präsidentin Renate Anderl ist klar: „Wenn es heißer und heißer wird, muss mehr getan werden, um die Menschen vor der Hitze zu schützen. Das gilt sowohl für das Leben in der Stadt als auch bei der Arbeit.“ Für den Schutz vor der Hitze hat die Arbeiterkammer konkrete Vorstellungen.

■ **In der Stadt muss vor allem für jene etwas getan werden**, die in den dicht bebauten Grätzeln in kleinen Wohnungen mit wenig Grün rundherum leben. Sie verdienen oft weniger und können es sich nicht leisten, einfach einmal zur Abkühlung aufs Land zu fahren. Sie brauchen Maßnahmen zur Kühlung – mehr Bäume und Sitzgelegenheiten auf der Straße, die Einrichtung von Wasserspielen, Trinkbrunnen und Nebelstelen und das Entsiegeln der Böden.



AK Präsidentin Renate Anderl: „Mehr tun, um vor der Hitze zu schützen.“

Bei der klimafitten Umgestaltung müssen die Menschen beteiligt werden. Die Stadt Wien hat bereits einige Straßen umgestaltet. Und der neue Stadtentwicklungsplan hat einen Schwerpunkt auf der Sanierung von Hitzegrätzeln.

■ **Für die Arbeit fordert die AK ein Arbeitsrecht**, das den Herausforderungen der Klimakrise gerecht wird. Sie will Schutzmaßnahmen in Innenräumen und im Außenbereich und bezahlt hitzefrei ab 30 Grad. Von der Hitze betroffene Betriebe sollen einen Plan erstellen müssen, in dem Maßnahmen gegen die Hitze festgelegt werden. Oder: Arbeitsbereiche wie etwa Krankenkabinen, die der Hitze besonders ausgesetzt sind, sollen jedenfalls klimatisiert werden müssen. Erster Erfolg: Die Bundesregierung hat eine Verordnung zum Schutz vor Hitze im Freien im Programm.

Gesundheit: So wird es besser

Immer längere Wartezeiten, teure Privatversicherungen und Personalnotstand in der Pflege. Wie das Gesundheitswesen gerechter gemacht werden kann.

Medizinische Versorgung sollte weder vom Konto noch vom Wohnort abhängen. Doch im Moment fehlen in unserem Gesundheitssystem an allen Ecken und Enden Mittel und Personal. Patientinnen und Patienten warten ewig auf Facharzttermine und Untersuchungen und fühlen sich mit ihren Sorgen alleingelassen. Auch und vor

allem für die Beschäftigten im Gesundheitsbereich ist die Situation kaum mehr tragbar. AK FÜR SIE hat sich angesehen, was das Gesundheitssystem in Österreich jetzt braucht, und mit Betroffenen gesprochen.

Immer mehr privat versichert

Je schlechter der Zugang zur öffentlichen Versorgung wird, desto mehr bezahlen Patientinnen und Patienten wohl oder übel privat: Wer es sich leisten kann, geht zur Wahlärztin oder zum Wahlarzt oder schließt eine private Krankenversicherung ab. Schon 38 Prozent der Bevölkerung haben eine Zusatzversicherung, rund die Hälfte davon für Wahlarztbehandlungen – nur wer zahlt, kommt dran. Das darf so nicht sein.



Foto: Christian Fischer

© Mariya Lvova / dpa Picture Alliance / picturedesk.com

Lange Wartezeiten auf MRT (Magnet-Resonanz-Tomographie) und andere Untersuchungen – es sei denn, man zahlt privat. Für die AK ein absolutes No-go!



Mehr auf Kas

Eine gute Finanzierung der Kassen sorgt für mehr Gerechtigkeit.

Die letzte Bundesregierung hat die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) im Regen stehen lassen – und damit ihre 7,6 Millionen Versicherten. Derzeit fehlt in unserer Krankenversicherung rund eine Milliarde Euro! Ei-



Überlastete Spitäler: Die Arbeiterkammer fordert mehr Primärversorgungszentren, damit alle besser versorgt werden.

Während die einen also einen Teil ihres Einkommens für private Gesundheitsversorgung aufwenden müssen, bleibt den meisten anderen gar nichts anderes übrig, als mit den langen Wartezeiten und schlechteren Leistungen des öffentlichen Systems zu leben.

Das musste Frau Brunner* am eigenen Leib erfahren. Aufgrund eines familiären Krebsrisikos wurde sie von ihrem Facharzt zum MRT (Magnet-Resonanz-Tomographie) geschickt. Auf Nachfrage bei verschiedenen Diagnosezentren erhielt sie die Auskunft, dass sie frühestens in vier bis fünf Monaten einen Termin bekomme. Daraufhin fragte sie bei einem privaten MR- Institut. Und siehe da, binnen zwei Tagen ließ sich ein Termin organisieren. Auf den Kosten bleibt Frau Brunner vorerst sitzen. Denn obwohl sie die Rechnung bei der ÖGK einreichte, wurde ihr Antrag auf Kostenerstattung abgelehnt. Sie wartet nun auf einen Bescheid, um im Fall des Falles zu klagen. Fälle wie der von Frau Brunner sind immer wieder Thema in der AK Beratung.

Abhilfe wäre möglich

Abhilfe könnten Primärversorgungseinheiten (PVE) schaffen, also Einrichtungen, in denen mehrere Gesundheitsberufe – wie Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Pflegekräfte, Therapeutinnen und Therapeuten – eng zusammenarbeiten, um Patientinnen und Patienten umfassend zu betreuen – und zwar als Kassen-, nicht als Privatpatientinnen und -patienten. Auch lange Öffnungszeiten und keine Schließzeiten bei Urlaub sind ein großes Plus. Das entlastet natürlich auch die überfüllten Spitalsambulanzen, wodurch dort wieder mehr Zeit ist für Notfälle und Operationen. Doch der

se statt privat zahlen!

gentlich sollte die ÖGK dringend zukunftsweisende Maßnahmen für eine immer älter werdende Bevölkerung umsetzen und dafür sorgen können, dass den Versicherten bald wieder ausreichend Kassenärztinnen und Kassenärzte im niedergelassenen Bereich zur Verfügung stehen. Stattdessen sind die Menschen konfrontiert mit immer längeren Wartezeiten, mit Diskussionen über die Einschränkung von Leistungen

und spürbarem Personalmangel in der Pflege.

Wer es sich leisten kann, versichert sich privat und geht zu Wahlärztinnen und -ärzten. Daher fordert die Arbeiterkammer dringend einen einheitlichen Gesamtvertrag zwischen ÖGK und Ärztekammer. Neue Pauschalhonorierungen und einheitliche Leistungen, die derzeit noch nicht bundesweit verfügbar sind, könnten die Spitäler entlasten.

* Name geändert



Foto: Christian Fischer

Pflegekoordinatorin Theresa Jungwirth: „Unsere Gesellschaft wird älter, Pflegerinnen und Pfleger sind bestens ausgebildet und brauchen Anerkennung!“

➤ Ausbau geht nur stockend voran: Ziel der Bundesregierung ist, bis Ende 2030 davon 300 im Betrieb zu haben, aktuell sind es gerade einmal 97.

Pflege wertschätzen

Besonders in der Pflege und in anderen hoch qualifizierten Gesundheitsberufen fehlt dringend benötigtes Personal. Eine, die das ganz genau weiß, ist Theresa Jungwirth. Die 34-Jährige ist bei der Volkshilfe Wien als Fachbereichsleitung tätig. Sie ist mit dem Leitungsteam verantwortlich für rund 700 Kolleginnen und Kollegen in der Pflege und Betreuung. Sie machen das, was sich viele ältere Menschen wünschen: Pflege zu Hause. „Die Personalsituation ist natürlich eine Herausforderung“, erzählt Jungwirth. „Unsere Gesellschaft wird älter, die Zahl der zu Pflegenden nimmt zu, und auch andere Themen wie Digitalisierung lassen sich nicht aufhalten.“ Dennoch liebt die junge Führungskraft ihren Job: Nach Jahren im stationären Bereich wollte sie sich weiterentwickeln, neue Berufsfelder

kennenlernen und landete so in der mobilen Pflege und Betreuung bei der Volkshilfe Wien. „Wir möchten Menschen ein selbstbewusstes Leben im engsten sozialen Umfeld ermöglichen“, umreißt Jungwirth die Philosophie. Pflege soll wahrgenommen werden, denn: „Wir arbeiten hochprofessionell. Wir sind keine Hilfskräfte, sondern bestens ausgebildete Profis – und als solche wollen wir auch anerkannt werden!“

Die Aufgaben in den Gesundheits- und Pflegeberufen werden immer mehr, der Personalmangel immer größer. Um mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für das Gesundheits- und Pflegewesen zu gewinnen, gibt es Ausbildungsinitiativen. Diese werden aber nicht reichen: Nur wenn Beschäftigte im Gesundheitswesen endlich die nötige Anerkennung bekommen, werden künftig Menschen diese herausfordernden Berufe ergreifen wollen und bis zur Pension ausüben können. Das heißt: Es sind deutlich bessere Arbeitsbedingungen nötig – und natürlich eine faire Entlohnung. ■ Michael Mayer

Gute Besserung! Das 5-Punkte-Programm fürs Gesundheitswesen

In den nächsten Jahren sind Investitionen ins öffentliche Gesundheitssystem und in die Langzeitpflege nötig. Konkret fordert die AK:

1 Bessere Arbeitsbedingungen, ein attraktives Berufsrecht und faire Bezahlung der Gesundheitsberufe:

Bis 2050 brauchen wir zusätzlich rund 200.000 Personen in Pflege- und Betreuungsberufen.

2 Eine Stärkung des niedergelassenen Bereichs und mehr Primärversorgungseinheiten: Die Einrichtungen, in denen unterschiedliche Gesundheitsberufe wie Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Therapeutinnen, Therapeuten, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter zusammenarbeiten, helfen, Patientinnen und Patienten umfassend zu betreuen. Alle Gesundheitsberufe müssen in die niedergelassene Versorgung einbezogen werden!

3 Bessere Ausbildung für Sanitäterinnen und Sanitäter: Sie spielen eine Schlüsselrolle in der Gesundheitsversorgung. Je besser die Erstversorgung, desto weniger Leid bei den Patientinnen und Patienten und desto weniger Kosten für die Allgemeinheit.

4 Bessere Versorgung in der Langzeitpflege: In Pflegehäusern oder zu Hause bei Betreuungsbedürftigen sind selten Therapeutinnen, Therapeuten, (Fach-)Ärztinnen und (Fach-)Ärzte sowie Pflegekräfte mit Spezialausbildung (z. B. für Wundversorgung oder Palliativpflege) anzutreffen. Dabei wäre die Versorgung durch sie sowohl stationär als auch bei den Patientinnen und Patienten zu Hause dringend nötig.

5 Behandlungsprogramme für chronische Krankheiten: Diese können die Versorgung von Menschen etwa mit Adipositas, Diabetes, Herzinsuffizienz verbessern, indem sie Patientinnen und Patienten in unserem Gesundheitssystem Orientierung und Begleitung anbieten.



© Vira Simon / Westend61 / picturedesk.com

Mein neues Leben

aufgezeichnet von Markus Mittermüller



Fotos: Thomas Lehmann

1 Ronja Leitgeb wollte zuerst Floristin werden, ist jetzt aber Technikerin im Bereich Streckenmanagement und Anlagenentwicklung der ÖBB. Sie fährt mit dem Pritschenwagen zu Einsätzen in ganz Wien und Umgebung. **2** Sie kontrolliert die Brücken. **3** Für die Inspektion nimmt sie sich die passenden Werkzeuge mit. **4** Sie prüft den Zustand vom Beton und klopft ihn mit dem Hammer ab.

»Das war Liebe auf den ersten Blick«

Ronja Leitgeb wollte Floristin werden. Dann hat die 22-Jährige ihr Interesse für die Technik entdeckt und arbeitet heute als Maschinenbautechnikerin.

» Ich bin gerne draußen. Daher war Floristin mein erster Berufswunsch. Während der Schule habe ich mehrere Praktika in diesem Bereich gemacht. Aber ich habe erfahren, dass der Beruf auf Dauer nicht gut für den Körper ist: Man arbeitet oft in Kühlhäusern, wo es kalt und feucht ist. Das erhöht die Gefahr von Rheuma.

Daher habe ich mich neu orientiert. Der Verein Sprungbrett hat Ausflüge zu verschiedenen Firmen organisiert. Das Handwerkliche und die Technik haben

mich gleich interessiert, Maschinenbau hat für mich am besten geklungen. Ich habe mir gedacht, ich springe ins kalte Wasser und probiere es aus.

Ich habe mich bei den ÖBB beworben. Die ÖBB sind ein angesehenes Unternehmen, und ich fahre selbst gern mit dem Zug. Es hat gleich geklappt, und ich habe die Ausbildung zur Maschinenbautechnikerin als Lehre mit Matura gemacht.

Die Lehre hat mir gut gefallen, da sie sehr abwechslungsreich ist. Die Auszubildenden sind verständnis- und respektvoll. Mir gefällt auch, dass immer mehr Frauen eine Ausbildung im technischen Bereich machen. In meiner Klasse war der Frauenanteil sogar bei 50 Prozent.

Nach zwei Jahren in der Lehrwerkstätte folgte der Praxiseinsatz bei Streckenmanagement und Anlagenentwicklung. Da ging es dann raus auf die

Strecke. Es war Liebe auf den ersten Blick. Wir überprüfen Gleise, Brücken und Tunnel in ganz Wien und Umgebung. Wir machen zum Beispiel Bohrungen und schauen nach, wie der Zustand des Betons ist. Oder wir kontrollieren, wie sich aktuelle Belastungen auf den Zustand der Brücken in der Region auswirken.

Ich bin gerne unterwegs und mag die Abwechslung. Ab und zu sind wir sogar in der Nacht unterwegs. Im Februar 2024 habe ich die Lehre erfolgreich abgeschlossen. Für mich war klar, dass ich in dieser Abteilung bleiben will. Ich mache hier auch laufend neue Ausbildungen, zum Beispiel Kletterkurse, Kettensägekurse oder die Ausbildung zur Werkführerin. «

Mehr Infos zu den Angeboten des Vereines Sprungbrett: www.sprungbrett.or.at

Hackeln und weiterlernen

Studium oder Lehre und ein Job: Was der Kraftakt bringt und wie er gelingen kann, zeigen Martha Haslinger und Siamak Darafsh.

Vormittags unterrichten, nachmittags selber lernen: Martha Haslinger wechselt fast täglich die Rolle. Die 24-Jährige arbeitet 25 Stunden pro Woche als IT-Trainerin im Haus der Barmherzigkeit. Dort schult sie die Beschäftigten im Umgang mit neuen Apps im Arbeitsalltag.

An den Abenden und am Samstag studiert sie Projektmanagement und Organisation an der Fachhochschule des BFI Wien. Im Jänner 2026 will sie ihren Master in der Tasche haben. Allein an Unter-

richtszeiten fallen zehn bis 15 Stunden pro Woche an. Mit der Arbeit sind das bis zu 40 Stunden. Dazu kommen noch Lern- und Vorbereitungsstunden sowie Gruppenarbeiten.

„Gutes Zeitmanagement ist wichtig. Und die Menschen um mich herum müssen das unterstützen“, sagt sie. Im Haus der Barmherzigkeit nimmt man Rücksicht auf ihre Weiterbildung. Im Gegenzug springt Martha Haslinger ein, wenn etwas Dringendes erledigt werden muss, und lässt auch einmal die eine oder andere Stunde im Studium ausfallen.

Mit dem Master punkten

Martha Haslinger hofft, dass sich der Kraftakt in barer Münze auszahlt: „Unternehmen schauen bei den Gehaltseinstufungen sehr auf die Abschlüsse. Mit einem Master möchte ich da punkten.“

Das BFI Wien bietet Schulungen, aber auch das Nachholen von Bildungsabschlüssen an. In einer Befragung unter 700 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern sagte fast jede und jeder Vierte, die beim Ausbildungsstart auch einen Beruf ausübten, dass sie danach ein höheres Gehalt hatten. Ebenso viele übernahmen nach der Schulung neue Aufgaben im Betrieb. Selbst kurze Schulungen brachten oft schon einen Vorteil. „Man kann in jeder Branche gehaltlich von höherer Qualifikation profitieren“, so der Geschäftsführer des BFI Wien, Franz-Josef Lackinger.



Alle Fotos: Lisi Specht

Martha Haslinger ist Lehrende und Lernende zugleich: Als IT-Trainerin schult sie im Haus der Barmherzigkeit die dort Beschäftigten. Abends studiert sie Projektmanagement und Organisation.

AK Bildungsexperte Michael Tölle sieht in einer abgeschlossenen Ausbildung, ob Lehre oder Studium, vor allem einen Schutz gegen lange Arbeitslosigkeit. „Wer nur einen Pflichtschulabschluss im Lebenslauf stehen hat, wird leichter arbeitslos und braucht länger, um wieder eine neue Stelle zu finden“, so Tölle. Laut AMS war die Arbeitslosenquote bei Menschen ohne Ausbildung im Frühjahr bei 22 Prozent und damit fast drei Mal so hoch wie der österreichische Durchschnitt.

Ausbildungen werden gefördert

In Wien wird deshalb das Nachholen eines Lehrabschlusses vom waff besonders gefördert. Auch die Bundesregierung för-



Siamak Darafsh lernt für seinen Abschluss als Bürokaufmann. Danach kümmert er sich um seine beiden Kinder und arbeitet als Fachverkäufer für Obst und Gemüse in einem Supermarkt.



dert Ausbildungen für Erwachsene, etwa das Nachholen von Schulabschlüssen. Die AK fürchtet, dass vor allem bei diesen Bundesförderungen gespart wird. „Das würde aber auf Dauer eher mehr Geld kosten“, warnt Tölle. „Wenn Menschen sich keine Weiterbildung mehr leisten können und mehr Hilfe vom Arbeitsmarktservice brauchen, kostet das den Staat ja auch Geld.“

Siamak Darafsh arbeitet seit 20 Jahren in einem Wiener Supermarkt in der Obst- und Gemüseabteilung. Der 40-jährige hat mit Unterstützung des waff den Lehrab-

schluss als Einzelhandelskaufmann gemacht und will noch den Abschluss als Bürokaufmann dranhängen. Damit das klappt, haben viele mitgeholfen.

Kraftakt „Papa lernt“

In Absprache mit der Firma hat er seine Arbeitszeit von 40 auf 30 Wochenstunden reduziert und die Arbeitstage so gelegt, dass er gut lernen kann: Er arbeitet möglichst viel am Wochenende. So kann er an mehreren Tagen pro Woche täglich von 8 bis 15 Uhr lernen. Danach kümmert er sich um die beiden Kinder Soran (zehn Jahre) und Rahil (sieben Jahre). Seine Frau arbeitet bis 19 Uhr, die ganze Familie stemmt den Kraftakt „Papa lernt“ gemeinsam.

Wenn Siamak Darafsh den Abschluss geschafft hat, soll sich das auszahlen: mehr Einkommen und wieder mehr Zeit für die Familie. ■ **Alexandra Gruber / UB**



SCHRITT FÜR SCHRITT

So gelingt Lernen neben der Arbeit

Klären Sie, bevor Sie starten: Wie viel können Sie regelmäßig pro Woche lernen? Wer kann in der Familie oder im Haushalt aushelfen? Ist es möglich, in einer Prüfungsphase die Arbeitszeit zu reduzieren? Sprechen Sie darüber rechtzeitig mit Ihren Vorgesetzten.

1 Was wird es kosten? Erkundigen Sie sich nach einer Förderung beim waff (Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds, www.waff.at). Die Arbeiterkammer fördert viele Kurse mit dem AK Bildungsgutschein (siehe Seite 17).

2 Die Zeiteinteilung muss für Sie passen: Lernen Sie morgens besser oder abends? Sinnvoll sind Lerneinheiten von etwa 90 Minuten: Die ersten 15 Minuten wiederholen Sie, was Sie vor Kurzem gelernt haben. Wenn Sie sich nicht 90 Minuten konzentrieren können, verkürzen Sie die Lernzeit.

3 Wenn es schwierig wird: Teilen Sie schwierige Passagen in kleine Abschnitte und lesen Sie diese mehrfach hintereinander. Wenn die Konzentration nachlässt: Massieren Sie die Ohren von oben nach unten und von unten nach oben. Das hilft, wenn Ihre Aufmerksamkeit nachlässt.

4 Gönnen Sie sich nach dem Lernen eine Auszeit.

Auch das müssen Sie einplanen. Wenn Sie vom Lernen sofort in den Job oder in die Familienarbeit, also in den nächsten Stress wechseln, halten Sie nicht lange durch.



© Anthony Photography / Westend61 / picturedesk.com

© Michel van Bergen / ANP / picturedesk.com

© Sandra Alkado / ChromOrange / picturedesk.com

Bei McDonald's schmeckt der KV

Die Gewerkschaften vida und GPA haben sich mit McDonald's Österreich auf einen Kollektivvertrag geeinigt, der es in sich hat.

Fast 10.000 Beschäftigte arbeiten für McDonald's Österreich und profitieren nun von einem neuen, eigenständigen Kollektivvertrag. Was macht diesen von den Gewerkschaften vida und GPA mit dem bekannten Systemgastronomie-Anbieter vereinbarten Vertrag so besonders?

„Der neue Vertrag bringt nicht nur spürbare Lohnerhöhungen von 3,9 Prozent für alle Beschäftigten und 4,1 Prozent für Lehrlinge, sondern auch eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben – ein Meilenstein für die Beschäftigten in der Systemgastronomie. Ich würde mir wünschen, dass dieser Kollektivvertrag in der gesamten Branche gilt“, freut sich Eva Eberhart, Fachbereichsvorsitzende Tourismus bei der Gewerkschaft vida.

Mehr Freizeit für alle

Im neuen Kollektivvertrag gibt es beispielsweise mehr freie Sonntage oder einen zusätzlichen Freizeittag für alle. Wegzeiten bei geteilten Diensten oder aufgrund von Ortswechseln an Sonn-



Foto: Thomas Lehmann

Gewerkschafterin Eva Eberhart freut sich über den neuen McDonald's-KV: „Bringt spürbare Lohnerhöhungen und mehr Freizeit für alle!“

und Feiertagen werden nun wie Arbeitszeit behandelt. Zusätzlich gibt es nach sechs Jahren einen weiteren Urlaubstag, nach neun Jahren zwei weitere – und so weiter. So entwickelt sich eine sechste Urlaubswoche.

Neu ist etwa auch ein 30-Prozent-Nachtzuschlag für Arbeit zwischen 0:00 und 6:00 Uhr. Die Durchrechnung des sechsten Arbeitstags erfolgt jetzt analog zur Hotellerie und Gastronomie.

Familienfreundlichkeit

Beschäftigte in Elternteilzeit haben künftig Anspruch auf Jubiläumsgeld in jenem Umfang, der ihrem ursprünglichen Beschäftigungsausmaß entspricht. Damit ist eine weitere Ungerechtigkeit beseitigt. Für langjährige Mitarbeitende wurde zudem die Anrechnung von Vordienstzeiten verbessert. Lehrjahre und bisherige Dienstzeiten im selben Betrieb werden ebenso berücksichtigt wie bis zu drei Jahre bei

anderen McDonald's-Standorten oder aus der Systemgastronomie-Branche.

Eva Eberhart: „Was mich besonders freut, ist, dass die Lehrlinge im ersten Lehrjahr rund 120 Euro mehr bekommen als in ähnlichen Branchen – eine echte Verbesserung.“ Hinzu kommt ein Bonus für eine erfolgreiche Lehrabschlussprüfung.

Aufstiegschancen geben

Eberhart, die selbst aus der Slowakei nach Österreich gekommen ist, verweist auf die Aufstiegschancen in der Systemgastronomie – unabhängig von Herkunft oder Sprachkenntnissen. „Bei McDonald's oder vergleichbaren anderen Systemgastronomie-Firmen kommt man schnell an – die Handgriffe sind auch dann erlernbar, wenn man die Sprache noch nicht so gut kann.“

In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen wurde also vieles durchgesetzt, was allen Beschäftigten zugutekommt: Faire Bezahlung, bessere Freizeitregelungen und mehr Anerkennung sollen die Arbeit in der Systemgastronomie noch attraktiver und zukunftsfähiger machen. ■ **Georg Sohler**



GUTER RAT

BRAUCHEN SIE HILFE?

Ein Anruf genügt. Die AK Beraterinnen und Berater stehen Ihnen schnell und unkompliziert **Montag bis Freitag von 8 bis 15:45 Uhr** mit Rat und Hilfe am Telefon zur Verfügung.

Wählen Sie

01/501 65 –
und dann für

Arbeitsrecht,
Elternkarenz,
Lehrlings- und
Jugendschutz **1201**

Steuer **1207**

Pensions-, Unfall-,
Krankenversiche-
rung, Pflegegeld-
einstufung **1204**

Konsumentinnen
und Konsumenten
(8–12 Uhr) **1209**

Sicherheit, Ge-
sundheit & Arbeit
(8–12 Uhr) **1208**

Insolvenzen
(Mo–Do, 8–14 Uhr) **1342**

Wohnrecht
(Mo–Fr, 8–12 Uhr,
Di, 15–18 Uhr) **1345**

**Brauchen Sie eine
persönliche Beratung in
Arbeitsrechtsfragen?**
Dann machen Sie einen
Termin aus. Sie erreichen
unsere Terminvereinbarung
Mo–Fr, 8–15:45 Uhr
unter **1341**



© Dmitri Marchenko / dpa Picture Alliance / picturedesk.com

Flug storniert, Geld weg

DÜRFEN DIE DAS?

Frau und Herr M. entschieden sich für einen Städtetrip nach Rom im Frühjahr dieses Jahres. Sie suchten nach den für sie passenden Flügen und buchten diese dann auch direkt bei der Fluglinie. Doch dann bekam Herr M. gesundheitliche Probleme. Die Flüge mussten daher von Frau und Herrn M. storniert werden. Sie wandten sich an die Fluglinie und forderten einen Teil des Flugpreises sowie die im Flugpreis enthaltenen Steuern und Gebühren zurück. Doch die Fluglinie lehnte jede Rückzahlung ab und verwies auf ihre Tarifbedingungen. Familie M. wandte sich an die AK: „Dürfen die das?“

NEIN! So sicher nicht!

Wenn Sie einen Flug absagen, muss die Fluglinie nicht den gesamten Ticketpreis zurückzahlen. Aber sie muss mindestens die im Ticketpreis enthaltenen Steuern und Gebühren erstatten. Diese fallen nämlich erst dann an, wenn die Flüge von den Reisenden auch tatsächlich angetreten werden. Frau und Herr M. haben sich zu Recht gewehrt. Die Arbeiterkammer schrieb an die Fluglinie, und Frau und Herr M. bekamen zwar nicht den Flugpreis, aber immerhin Steuern und Gebühren in Höhe von knapp 100 Euro zurück.

Anja Mayer ist Konsumentenschutz-Expertin der AK Wien.



FALL DES MONATS

100 Euro für vier Wochen

AK verhalf einem Praktikanten zu fairer Bezahlung.

So hatte sich Marco S. die Berufswelt nicht vorgestellt. Der Schüler besucht eine HTL für Elektronik und brauchte ein vierwöchiges Pflichtpraktikum bei einem Elektriker-Betrieb. Er hatte sich im vergangenen Sommer bei einer Firma beworben. Doch schon am ersten Arbeitstag kam die Enttäuschung: Ihm wurde mitgeteilt, dass er zwar im Praktikum arbeiten könne, aber nicht dafür bezahlt werde. Für Marco S. war das ein Pflichtpraktikum, das er für seine Ausbildung brauchte. Er arbeitete also dennoch, wechselte Lampen aus, erstellte Zeichnungen und programmierte Sprechanlagen.

■ **Nach vier Wochen bekam er 100 Euro** und eine Praktikumsbescheinigung für die Schule.

■ **„Das kann es nicht gewesen sein“**, fand Marco S. und fragte bei der AK nach, ob das so geht. Die AK setzte sich mehrmals mit der Firma in Verbindung. Schließlich lenkte diese ein, und Marco S. bekam fast 700 Euro netto nachbezahlt. „Wer arbeitet, muss auch entsprechend bezahlt werden. Viele Firmen sehen ein Praktikum oft nur als Möglichkeit, eine billige Aushilfskraft zu beschäftigen“, sagt AK Arbeitsrechtsberaterin Marlene Frank. „Die AK hilft und prüft, ob junge Menschen im Pflichtpraktikum fair bezahlt wurden.“

So gelingen Ferialjob und Praktikum

Mit dem ersten Ferialjob oder einem Praktikum werden erste Berufserfahrungen gesammelt. Die AK berät und checkt die Abrechnungen.

Das erste Geld im Ferialjob verdienen, die ersten wichtigen Erfahrungen im Pflichtpraktikum für Schule oder Studium machen: Darum geht es für viele Jugendliche und junge Erwachsene in diesem Sommer. Wer seine Rechte kennt, weiß auch besser, was sie oder ihn erwartet.

■ **Wie viel Geld verdient man?** Bei einem Ferialjob muss nach Kollektivvertrag bezahlt werden. Ein Pflichtpraktikum hingegen dient der Ausbildung in Schule oder Studium. Die Bezahlung kann daher niedriger sein, sollte aber durchaus die Leistung honorieren.

■ **Das gibt es zusätzlich:** Wer einen Ferialjob macht, bekommt zwei Urlaubstage pro Monat. Meistens gibt es auch einen Anteil an Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem ist man im Ferialjob unfall-, arbeitslosen-, pensions- und krankenversichert. Bei einem Pflichtpraktikum ist man nur dann vollversichert, wenn man mehr als 551,10 Euro (Geringfügigkeitsgrenze) verdient. Ob im Praktikum Urlaubstage oder anteilig Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld gezahlt werden, muss im Einzelfall geprüft werden.

■ **Das sind Ihre Rechte:** Wer unter 18 Jahre alt ist, darf höchstens acht Stunden am Tag und 40 Stunden pro Woche

arbeiten. Wer älter ist, darf mehr arbeiten. Die gesetzlichen Höchstarbeitszeitgrenzen von zwölf Stunden pro Tag und 60 Stunden pro Woche gelten für alle.

■ **Endabrechnung prüfen lassen:** Die Arbeiterkammer checkt die Endabrechnung. Wichtig ist: Bei Praktika und Ferialjobs sollte man gleich nach dem Ende der Tätigkeit die Abrechnung prüfen lassen. Denn bei kurzen Jobs verfallen auch die Ansprüche schnell. Fragen Sie nach: telefonische Arbeitsrechtsberatung AK Wien 01/501 65-1201 oder per Mail über arbeitsrecht@akwien.at

AK RATGEBER

Alles zu deinem Pflichtpraktikum – was es bringt und wie's abläuft.



Bestelltelefon
01/501 65 1401

E-Mail: mitgliederservice@akwien.at

und geben Sie Ihre Mitgliedsnummer an. Sie finden sie auf der Hefrückseite (neben Ihrem Namen) und auf Ihrer AktivKarte.



AK Tipps zum Hören, Sehen und Klicken

Schauen Sie sich schlau bei AK TV



6. Urlaubswoche: Das sind Ihre Rechte
Fünf Wochen Urlaub sind in Österreich bei Vollzeitarbeit die Regel. Wer lange im Betrieb ist, kann auch sechs Wochen Urlaub bekommen.

Was genau gilt, erklärt AK Arbeitsrechtsexperte Alexander Tomanek im Video.

Radio Wien Donnerstag, 10 Uhr: „Ganz auf Ihrer Seite“

- 10.7.25 Achtung, Roaming-Kosten
- 24.7.25 Erreichbarkeit im Urlaub
- 7.8.25 Mittagspause im Schanigarten
- 14.8.25 Telearbeit



AK Newsletter

Alexa von der AK Wien berichtet jeden Donnerstag über wichtige Themen der

Arbeitswelt und gibt Tipps.

wien.arbeiterkammer.at/newsletter



Foto: Lisi Specht

Kurse

HERBST/WINTER 2025

Unser Angebot für Ihr berufliches Weiterkommen

Was vor ein paar Jahren in der Arbeit wichtig war, ist heute veraltet und morgen völlig überholt. Fast alle müssen laufend weiterlernen: den Umgang mit neuen Geräten, Hilfsmitteln, Computerprogrammen.

Die AK unterstützt Sie dabei, zukunftsfit zu sein. Beispielsweise mit dem AK Bildungsgutschein oder dem AK Digi-Bonus. Wer beruflich am Ball bleiben oder einen Abschluss nachholen will, um weiterzukommen, kann für beruflich wichtige Kurse den AK Bildungsgutschein nutzen. Das gilt natürlich auch für Lehrlinge oder freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer. Der Wiedereinstieg nach der Karenz ist oft besonders anspruchsvoll, deshalb gibt es für Eltern in Karenz Gutscheine im Wert von 200 Euro.

Wer sich im Zuge der Digitalisierung auf die Zukunft ihrer oder seiner Branche vorbereitet, kann mit dem Digi-Bonus zusätzlich noch 150 Euro für die Kurskosten einsetzen.



AK Bildungsgutschein und Digi-Bonus kann man miteinander kombinieren.



Hier bekommen Sie Ihren Gutschein

- wien.arbeiterkammer.at/bildungsgutschein
- Servicetelefon: 0800 311 311

Das Kursprogramm des Wien

Hier ein Teil des Kursprogramms des BFI Wien, für das Sie den AK Bildungsgutschein, den Bildungsgutschein für Eltern in Karenz oder bei einer Weiterbildung im Digitalbereich den AK Digi-Bonus einsetzen können. Das komplette aktuelle Kursangebot sowie die Kursadressen finden Sie auf bfi.wien/kursangebot

Gratis-Digitalisierungs-Kurse

Lizenz-Labyrinth | *Workshop*

Start: 01.09.2025 | Mo 14:30–18:15
4 UE | kostenlos

Digitale Sicherheit und Schutz vor Online-Betrug | *Workshop*

Start: 03.09.2025 | Mi 14:30–18:15
Start: 10.10.2025 | Fr 09:00–13:30
5 UE | kostenlos

Online Banking | *Workshop*

Start: 05.09.2025 | Fr 09:00–13:30
5 UE | kostenlos

Online-Identitäten | *Workshop*

Start: 10.09.2025 | Mi 09:00–13:30
5 UE | kostenlos

KI für alle | *Workshop*

Start: 25.09.2025 | Do 16:00–20:00
5 UE | kostenlos

Digitales Amt | *Workshop*

Start: 08.10.2025 | Mi 09:00–13:30
Start: 05.11.2025 | Mi 14:30–18:15
5 UE | kostenlos

Smart Einkaufen und Verkaufen im Internet | *Workshop*

Start: 14.10.2025 | Di 16:00–20:00
5 UE | kostenlos

Künstliche Intelligenz

KI-Kompetenztraining nach Art. 4 AI Act inkl. Nachweis | *Seminar*

Start: 07.10.2025 | Di 08:30–11:00
Start: 04.12.2025 | Mo 08:30–11:00
3 UE | € 220

KI für Führungskräfte | *Seminar*

Start: 22.10.2025 | Mi 09:00–17:30
10 UE | € 480

Datenmanagement mit KI | *Seminar*

Start: 23.10.2025 | Do 09:00–15:15
7 UE | € 300

Zukunft der Arbeit mit KI – Praxisworkshop | *Seminar*

Start: 24.10.2025 | Fr 09:00–16:00
8 UE | € 300

Zertifizierter Diplomelehrgang Strategische/r KI-Manager:in | *Diplomelehrgang*

Start: 07.11.2025 | Fr 14:30–20:45; Sa 09:00–16:00
100 UE | € 3 800

ChatGPT in der Personalarbeit – KI in Recruiting, HR und Mitarbeiter:innenentwicklung | *Seminar*

Start: 11.11.2025 | Di 16:30–20:25
5 UE | € 280

ChatGPT im Arbeitsalltag | *Seminar*

Start: 14.11.2025 | Fr 09:00–16:00
8 UE | € 300

Microsoft 365 Copilot – Praxisworkshop | *Seminar*

Start: 18.11.2025 | Di 09:00–16:00
8 UE | € 450

Startklar mit ChatGPT: Ein Crashkurs für Neueinsteiger:innen | *Seminar*

Start: 24.11.2025 | Mo, Di 16:30–18:45
6 UE | € 300

Erfolgreich im Büro

Effiziente Büro-Organisation | *Seminar*

Start: 22.09.2025 |
Mo–Mi 08:30–12:30
Start: 01.12.2025 |
Mo–Mi 08:30–12:30
15 UE | € 420

Blitzschnell tippen! | *Seminar*

Start: 26.09.2025 | Fr 17:00–19:35;
Sa 09:15–11:45

Start: 24.11.2025 | Mo, Mi 18:00–20:25
6 UE | € 250

„Wir von der AK unterstützen Sie beim Weiterlernen. Nutzen Sie die Kurse!“

AK PRÄSIDENTIN RENATE ANDERL



Hier bekommen Sie Ihren Gutschein

- wien.arbeiterkammer.at/bildungsgutschein
- Servicetelefon: 0800 311 311

So lösen Sie Ihren AK Bildungsgutschein ein

Den AK Bildungsgutschein lösen Sie entweder auf einmal ein, oder Sie teilen ihn auf mehrere Kurse auf. Er gilt sofort und kann für **über 4.000 Kurse und Lehrgänge** eingelöst werden, die **bis 31.12.2025** starten. Die Barablöse von Gutscheinen beziehungsweise die Rückerstattung von Teilbeträgen ist nicht möglich.

Beispiele für Kursangebote:

- Gebärdensprachkurse
- Berufsorientierte Englischkurse
- Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache
- Lehrabschlüsse
- Berufsreife- bzw. Studienberechtigungsprüfung (Vorbereitungslehrgänge)
- Betriebswirtschaft, Buchhaltung, Controlling



So nutzen Sie den AK Digi-Bonus

Zusätzlich zum AK Bildungsgutschein über 150 Euro erhalten Sie für ausgewählte Kurse im Bereich Digitalisierung nochmals einen Digi-Bonus, also einen weiteren Gutschein über 150 Euro.

Beispiele für Kursangebote:

- **Umgang mit Informationen und Daten**
Strukturierte Suche nach Informationen mit Suchmaschinen, alternative Informationsquellen, Medienkompetenz
- **Erstellung digitaler Inhalte**
Contentmanagement, Web-Entwicklung, Smartphone App-Entwicklung, HTML-Code, Java, C#.NET, Word-Press ...
- **Sicherheit**
Antiviren-Programme, Internet Security, Sicherheit, Social Media, Datenspeicherung, Datenschutz ...
- **Softwareanwendungen und Datenverarbeitung**
Von EDV für Neulinge über MS Office, Windows, Linux bis hin zum Umgang mit großen Datenbanken
- **Kommunikation und Kooperation**
Produktive Nutzung von Social Media für die Arbeitswelt, Mobile und App Marketing, Pressearbeit 2.0, Suchmaschinenmarketing, Guerilla Marketing 2.0 ...

Kommunikation im Büro | Seminar
Start: 06.10.2025 | Mo-Mi 08:30–12:30
Start: 16.12.2025 | Di-Do 08:30–12:30
15 UE | € 420

Zeitmanagement mit MS Outlook | Seminar
Start: 04.11.2025 | Di, Mi 08:30–12:30
12 UE | € 350

Techniken und Tricks für erfolgreiche Telefonate | Seminar
Start: 04.11.2025 | Di, Mi 09:00–15:15;
Do 09:00–14:15
20 UE | € 540

Moderne Geschäftsbriefe und E-Mails | Seminar
Start: 06.11.2025 |
Mo, Di, Do 08:30–12:30
15 UE | € 420

Smart arbeiten im Digitalen Büro | Seminar
Start: 14.11.2025 | Di 14:00–15:35
20 UE | € 520

Sicherheit | Technik

Fachausbildung Sicherheitsfachkraft (SFK) | Diplomehrgang
Infoabend: 09.09.2025
Start: 07.10.2025 |
Di-Do 08:30–16:00
288 UE | € 3 400

Facility Management | Diplomehrgang
Infoabend: 09.09.2025
Start: 09.10.2025 | Di, Do 17:30–21:30
310 UE | € 4 800

Ausbildung zum/zur Abfallbeauftragten gem. § 11 AWG | Lehrgang
Start: 17.11.2025 | Mo, Di 09:00–16:45
35 UE | € 1 290

Ausbildung Sicherheitsvertrauensperson (SVP) | Seminar
Start: 09.09.2025 |
Di-Do 08:30–16:00
Start: 14.10.2025 | Di-Do 08:30–16:00
24 UE | € 450

SPS Grundkurs | Lehrgang
Start: 23.09.2025 | Di-Do 18:00–21:15
36 UE | € 690

SPS Aufbaukurs | Lehrgang
Start: 20.11.2025 | Di-Do 18:00–21:15
40 UE | € 920

Auffrischungsschulung für SVP und SFK | Seminar
Start: 24.11.2025 | Mo 08:30–15:30
8 UE | € 300

KNX Grundkurs inkl. Zertifizierung | Lehrgang
Start: 13.10.2025 | Mo-Do 17:30–21:30
40 UE | € 1 650

KNX Anwendungen | Seminar
Start: 10.11.2025 |
Mo-Do 17:30–20:45
16 UE | € 790

Berufsbegleitende Diplomausbildungen

Personalverrechner:in | Diplomehrgang
Infoabend: 16.09.2025
Start: 07.10.2025
160 UE | € 1 750

Buchhalter:in | Diplomehrgang
Infoabend: 21.10.2025
Start: 25.11.2025 | Di, Do 18:00–21:15;
Sa 09:15–16:15
204 UE | € 2 350

Hotelmanagement | Diplomehrgang
Infoabend: 16.09.2025
Start: 13.10.2025 |
Mo, Mi 16:45–20:45; Sa 09:00–16:00
140 UE | € 2 880

Reisebüromanagement | Diplomehrgang
Infoabend: 17.09.2025
Start: 15.10.2025 | Mi 16:45–20:45; Fr
14:30–20:45
130 UE | € 1 950

Diplomierte Integrationsbegleiter:in | Diplomehrgang
Infoabend: 23.09.2025
Start: 20.10.2025 |
Mo, Di 16:00–20:00
115 UE | € 2 350

Bildungsangebote für Wiener Lehrlinge

Das KUS-Netzwerk bietet Nachhilfe, Fachkurse und Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung an. Motivierte Lehrlinge können auch kostenlos am Programm „Berufsmatura Wien – Lehre mit Reifeprüfung“ teilnehmen.

#lehrlingwien-HOTLINE 01 99 7 1111
Mo-Fr: 09-17h (in den Schulferien: 09-13h)
E-Mail: lehrlingwien@kusonline.at
Web: www.kusonline.at

Die 2. Chance: So können Sie Ihre Abschlüsse nachholen

Weiterkommen durch Abschlüsse: Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, Lehrabschlussprüfung

Coaching | *Diplomlehrgang*

Infoabend: 09.10.2025
Start: 07.11.2025 |
Fr 15:15–21:00; Sa 09:00–16:45
170 UE | € 3 995

Marketing und Sales Management |

Diplomlehrgang
Infoabend: 17.09.2025
Start: 20.10.2025 | Mo, Mi 18:00–21:15
100 UE | € 2 450

Human Resources Management |

Diplomlehrgang
Infoabend: 25.09.2025
Start: 24.10.2025 |
Fr 15:15–21:00; Sa 09:00–16:45
180 UE | € 3 990

Interior Design | *Diplomlehrgang*

Infoabend: 15.09.2025
Start: 07.11.2025 |
Fr 15:15–20:45; Sa 09:00–16:45
154 UE | € 2 850

Zertifizierter Diplomlehrgang

E-Commerce Management |
Diplomlehrgang
Start: 11.11.2025 | Di, Do 18:00–21:15
110 UE | € 2 900

Zertifizierte Care und Case

Manager:in | *Diplomlehrgang*
Infoabend: 22.10.2025
Start: 14.11.2025 |
Fr 15:15–20:45; Sa 09:00–16:45
242 UE | € 3 990

Beauty Make-up Artist | *Diplomlehrgang*

Infoabend: 24.09.2025
Start: 15.10.2025 |
Mi 18:00–21:15; Fr 13:45–18:45
100 UE | € 2 500

Führung | New Work

Feelgood Management und New Work – die neue Arbeitswelt | *Seminar*

Start: 01.10.2025 | Mi, Do 09:00–16:20
16 UE | € 650

Positive Leadership – stärkenorientierte Führung | *Seminar*

Start: 08.10.2025 | Mi 09:00–16:20
8 UE | € 440

Unlock Your Potential – Growth Mindset für nachhaltigen Erfolg |

Seminar
Start: 10.10.2025 | Fr 15:00–18:00
9 UE | € 290

Erfolgreiche Mitarbeiter:innen-

führung | *Seminar*
Start: 20.10.2025 |
Mo, Di 08:30–15:30
16 UE | € 540

Laterale Führung: Führen ohne

Weisungsbefugnis | *Seminar*
Start: 24.11.2025 | Mo, Di 09:00–16:20
16 UE | € 540

Reklamations- und Beschwerde-

management | *Seminar*
Start: 25.11.2025 | Di, Mi 09:00–12:15
8 UE | € 330

Neuroleadership – Erfolgreicher führen mit Hirn und Herz | *Seminar*

Start: 26.11.2025 | Mi, Do 09:00–16:20
16 UE | € 540

Agile Führung | *Seminar*
Start: 27.11.2025 | Do 09:00–16:20
8 UE | € 440

Gesundes Führen: sich selbst

und andere | *Seminar*
Start: 09.12.2025 | Di, Mi 09:00–16:20
16 UE | € 540

Programmierung | IT

Barrierefreies Web: ein praxisnaher Einstieg zur digitalen Inklusion |

Seminar
Start: 25.09.2025 | Do 09:00–16:00
8 UE | € 460

UX – User Experience Design

Workshop | *Seminar*
Start: 25.09.2025 | Do 09:00–16:00
8 UE | € 490

Coding in a Day | *Seminar*
Start: 16.10.2025 | Do 09:00–16:00
8 UE | € 490

Programmieren mit Python | *Lehrgang*

Start: 12.11.2025 | Mo, Mi 17:30–21:30
60 UE | € 1 490



© Christian Vorhofer / Westend61 / picturedesk.com

Den Lehrabschluss nachholen

Wer keine Lehrabschlussprüfung hat, kann dies nachholen.

■ Lehrlinge können eine solche Abschlussprüfung machen, wenn sie

- mindestens die Hälfte der Lehrzeit absolviert haben und ihr Lehrverhältnis aufgelöst wurde und
- sie keine Möglichkeit haben, die Lehre abzuschließen.

■ Sie haben das 18. Lebensjahr vollendet?

Dann können Sie die Lehrabschlussprüfung ablegen, wenn Sie glaubhaft machen können, dass Sie die für den jeweiligen Lehrberuf erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse haben.

Zur Lehrabschlussprüfung antreten dürfen Sie erst zu dem Zeitpunkt, an dem Sie auch in einem regulären Lehrverhältnis frühestens die Prüfung hätten ablegen können. So soll vermieden werden, dass Sie diejenigen „überholen“, die eine reguläre Lehre absolvieren. **Dies gilt auch für Lehrlinge, die mindestens die Hälfte der Lehrzeit absolviert haben.**

■ **Sie sind über 22 Jahre alt** und haben für den betreffenden Lehrberuf bereits Fertigkeiten und Kenntnisse? Dann können Sie die praktische Prüfung der Lehrabschlussprüfung auch in zwei Teilen ablegen.

Web-Tipp: wien.arbeiterkammer.at/abschlussnachholen

■ Servicecenter des BFI Wien

Beratung | Information | Anmeldung
Telefon: +43 1 811 78-10100
1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1
bfi.wien | information@bfi.wien

■ Volkshochschulen (VHS)

Die Wiener Volkshochschulen (VHS) sind in allen Bezirken Wiens mit insgesamt 46 Standorten und einem breiten Bildungsangebot vertreten.

Bildungstelefon unter

+43 1 8930083
www.vhs.at
VHS Zentrale
1090 Wien, Lustkandlgasse 50
E-Mail: info@vhs.at

■ Europa-Akademie Dr. Roland

1070 Wien, Neubaugasse 43
Tel.: +43 1 5231488
E-Mail: info@roland.at
www.roland.at

■ WIFI Wien

1180 Wien, Währinger Gürtel 97
Tel.: +43 1 47677-5555
E-Mail: kundenservice@wifwien.at
www.wifwien.at

■ Humboldt Matura-Schule

1040 Wien, Lothringerstraße 4
Tel.: +43 1 5052721-12
E-Mail: office@humboldtschule.at
www.humboldtschule.at

Online Lernen

Berufliche Weiterbildung, ohne die eigenen vier Wände zu verlassen? Das geht mit den E-Learning-Angeboten des BFI Wien.

Das E-Learning- und Blended-Learning-Angebot des BFI Wien wächst täglich. So können Sie flexibel und ortsunabhängig lernen. Zusätzlich hat das BFI Wien viele weitere Kurse mit multimedialen Inhalten erweitert.

Zeitgemäßes Lernen heißt am BFI Wien darüber hinaus, dass Veranstaltungen im Teil-Präsenzformat oder gänzlich virtuell stattfinden können. Weitere Informationen finden Sie unter:

bfi.wien

MS Power BI | Seminar

Start: 19.11.2025 |
Mi, Do 09:00–16:00
16 UE | € 490

ICDL® Standard kompakt | Lehrgang

Start: 24.09.2025 |
Mo, Mi 18:00–21:15
Start: 06.11.2025 |
Mo–Fr 08:30–11:45
99 UE | € 1 800

MS Word – Advanced | Seminar

Start: 04.11.2025 | Di, Do 18:00–21:15
20 UE | € 490

MS Excel – Advanced | Seminar

Start: 20.11.2025 | Di, Do 18:00–21:15
20 UE | € 490

Drohnen-Workshop

Start: 27.11.2025 | Do 13:00–16:15
4 UE | € 300

Grafik | Multimedia

Smartphone-Fotografie kompakt: Tipps und Tricks für beeindruckende Bilder | Seminar

Start: 26.09.2025 | Fr 09:00–14:15
6 UE | € 310

Magie mit KI: Die besten KI-Apps für Bild und Video | Seminar

Start: 08.10.2025 | Mi, Do 09:00–16:20
16 UE | € 550

Grafikdesign Essentials: vom Entwurf bis zum Druck mit Photoshop, InDesign und Illustrator | Lehrgang

Start: 03.11.2025 | Mo, Mi 08:30–15:30
84 UE | € 2 300

Affinity Photo 2 – Ihr Einstieg in die professionelle Bildbearbeitung | Seminar

Start: 12.11.2025 | Mo, Mi 18:00–21:15
16 UE | € 500

DaVinci Resolve: einfache Videobearbeitung mit leistungsstarker Software | Seminar

Start: 20.10.2025 |
Mo, Di 08:30–15:30
16 UE | € 590

Videoschnitt in Adobe Premiere Pro CC | Seminar

Start: 27.11.2025 | Do, Fr 09:00–16:20
16 UE | € 560

Grundlagen der Typografie – die Kunst der Schriftgestaltung | Seminar

Start: 20.11.2025 | Di, Do 18:00–21:15
20 UE | € 550

Gesundheit | Lifestyle

Housekeeping Manager:in | Lehrgang

Start: 22.09.2025 |
Mo, Mi 16:45–20:45
70 UE | € 1 600

Radguide und Radreiseleitung | Seminar

Start: 29.09.2025 |
Mo, Mi 17:30–20:45; Sa 09:00–16:00
16 UE | € 350

Seniorencoach | Lehrgang

Start: 10.10.2025 | Fr 15:15–21:30; Sa 09:00–16:00
64 UE | € 1 590

Osteoporosetrainer:in | Seminar

Start: 14.11.2025 | Fr 15:15–21:30; Sa 09:00–16:00
16 UE | € 510

Medizinische/r Verwaltungsassistent:in | Diplomlehrgang

Infoabend: 06.10.2025
Start: 03.11.2025 |
Mo–Fr 08:30–15:30
420 UE | € 2 900

Nageltechnik und Nageldesign | Lehrgang

Start: 07.11.2025 | Fr 15:15–20:45; Sa 09:00–16:00
80 UE | € 1 950

Soft Skills | Sprachen

Erfolgreich kommunizieren im Beruf | Seminar

Start: 29.09.2025 |
Mo, Di 08:30–15:30
16 UE | € 450

Argumentationstraining: Überzeugen mit sachlichen Argumenten | Seminar

Start: 13.10.2025 |
Mo, Di 08:30–15:30
16 UE | € 450

Selbstmanagement und Produktivität | Seminar

Start: 12.11.2025 | Mi 09:00–16:20
8 UE | € 300

Burnout-Prävention im Arbeitsalltag: Gesunder Umgang mit Stress | Seminar

Start: 19.11.2025 |
Mi, Do 09:00–16:20
16 UE | € 480

Auftritt und Charisma – Ihr Karriereturbo | Seminar

Start: 03.12.2025 |
Mi, Do 09:00–16:20
16 UE | € 450

Mit Schlagfertigkeit und Smalltalk zum Erfolg | Seminar

Start: 10.12.2025 |
Mi, Do 09:00–16:20
16 UE | € 450

Korrektes Deutsch – Niveau C1/C2 | Seminar

Start: 16.09.2025 | Di 18:00–20:25
24 UE | € 240

So kommen Sie zum BFI Wien

Ihr AK Wien Bildungsgutschein und auch Ihr AK Wien Digi-Bonus gilt für viele Kurse des BFI Wien vom Tageskurs über ganze Lehrgänge. Schauen Sie ins Kursprogramm des BFI Wien unter [bfi.wien/kursangebot](https://www.bfi.wien/kursangebot). Darüber hinaus bietet das BFI Wien kostenlose Beratung sowie Einstufungstests in den Bereichen Sprachen und EDV.

Das BFI Wien Servicecenter des BFI Wien

Beratung | Information | Anmeldung
Telefon: +43 1 811 78-10100
Alfred-Dallinger-Platz 1, 1030 Wien
[bfi.wien](https://www.bfi.wien) | information@bfi.wien

Weitere Bildungsanbieter

Auch bei diesen Wiener Bildungsanbietern können Sie Ihren AK Wien Bildungsgutschein und den AK Wien Digi-Bonus einsetzen:

■ Volkshochschulen (VHS)

Die Wiener Volkshochschulen (VHS) sind in allen Bezirken Wiens mit insgesamt 46 Standorten und einem breiten Bildungsangebot vertreten. Bildungstelefon unter +43 1 8930083
www.vhs.at
VHS Zentrale
1090 Wien, Lustkandlgasse 50
E-Mail: info@vhs.at

■ abz1austria Verein zur Förderung von Arbeit, Bildung und Zukunft von Frauen

1110 Wien, Simmeringer Hauptstr. 154
Tel.: +43 1 6670300
E-Mail: abzaustria@abzaustria.at
www.abzaustria.at

■ Deutschothek Sprachschule e.U.

1150 Wien, Stättermayerg 28
Tel.: +43 1 9346591
E-Mail: office@deutschothek.com
www.deutschothek.com

■ The Cambridge Institute (Vienna)

Advanced Learning Systems GmbH
1060 Wien, Mariahilfer Straße 121B
Tel.: +43 1 5956111
E-Mail: office@cambridge.at
www.cambridge.at

■ SPC Gschwandner GmbH

1020 Wien, Nordbahnstraße 36
Tel.: +43 1 2142300
E-Mail: office@spc.at
www.spc.at

■ equalizent Schulungs- und BeratungsgmbH für Gehörlose und Schwerhörige

1020 Wien, Obere Augartenstraße 20
E-Mail: office@equalizent.com
www.equalizent.com

■ Germanica Bildungsinstitut

1150 Wien, Felberstraße 2/8
Tel.: +43 1 895 78 41
E-Mail: kurse@germanica.at
www.germanica.at

■ IFU Sprachschulung GmbH

1040 Wien, Frankenberggasse 14/7-8
Tel.: +43 1 4103138
E-Mail: office@ifu-institut.at
www.ifu-institut.at

Weitere Bildungsanbieter finden Sie online unter [wien.arbeiterkammer.at/kurse](https://www.arbeiterkammer.at/kurse) in der Kursübersicht zum Download.

Deutsch für den beruflichen Alltag – Niveau C1 | Seminar

Start: 23.10.2025 | Do 18:00–20:25
24 UE | € 240

Business English – Souverän im Berufsalltag A2/B1 | Seminar

Start: 05.11.2025 | Mi 18:00–20:25
21 UE | € 240

E-Learnings

Agile Projekte und Scrum | Mikrozertifikat

Start: Einstieg jederzeit möglich
50 UE | € 399

Big Data und KI | Mikrozertifikat

Start: Einstieg jederzeit möglich
50 UE | € 399

Nachhaltigkeitsberichterstattung | Mikrozertifikat

Start: Einstieg jederzeit möglich
50 UE | € 399

Social Media Marketing | Mikrozertifikat

Start: Einstieg jederzeit möglich
50 UE | € 399

Start: Einstieg jederzeit möglich
50 UE | € 399

Online Marketing | Diplomlehrgang

Start: Einstieg jederzeit möglich
400 UE | € 1 990

Abendschule de BFI Wien

Medien-HAK – berufsbegleitend:

Kommunikation und Medieninformatik
Wahlweise 2–3 Abende/Woche oder in der 5-Abende-Form
In 8 Semestern zur HAK-Matura
Anrechnung von Vorbildungen verkürzt die Ausbildungsdauer
Start: 01.09.2025
€ 163 / Monat

Abend-HAS – berufsbegleitend:

Wahlweise 2–3 Abende/Woche oder in der 5-Abende-Form
In 4 Semestern zur HAS-Abschlussprüfung
Start: 01.09.2025
€ 163 / Monat
www.schulenbfi.at/abendschule

Last-Minute-Tipps

So hält die Erholung: Was Sie vor der Abreise wissen müssen.

Achtung: Spesen bei Kartenzahlung

In Euro-Urlaubsländern fallen kaum Spesen bei Debit- und Kreditkarten an, in Nicht-Euro-Ländern wird es kostspielig.

So hoch sind die Spesen

Bandbreiten für	Spesen in € bei Kurswert 100 Euro	Spesen in € bei Kurswert 400 Euro	Median (der in der Mitte stehende Wert) für 100/400 Euro
Behebung von Fremdwährung mit Debitkarte im Ausland	2,57–3,31 Euro	4,82–6,16 Euro	2,57 Euro/ 4,82 Euro
Behebung von Fremdwährung mit Kreditkarte im Ausland	5,00–5,65 Euro	18,60–20,00 Euro	5,40 Euro/ 19,20 Euro
Bezahlen mit Debitkarte in Fremdwährung im Ausland	1,84–2,50 Euro	4,09–5,50 Euro	1,84 Euro/ 4,09 Euro
Bezahlen mit Kreditkarte in Fremdwährung im Ausland	1,65–2,00 Euro	6,60–8,00 Euro	1,65 Euro/ 6,60 Euro

Annahme: Kurswert 100 bzw. 400 Euro, Wechseln in Fremdwährung, Kursdifferenzen nicht berücksichtigt!

Spanien, Italien und Co. – in Euro-Urlaubsländern ist man mit Plastikgeld gewöhnlich gut unterwegs. Bargeld abheben oder zahlen im Geschäft mit Debit- oder Kre-

ditkarte sind üblicherweise spesenfrei, bis auf zwei Ausnahmen: Achtung, Abheben mit der Kreditkarte und Spesen bei manchen Geldausgabautomaten kommen auch



© Wagner, Hanna / Lookphotos / picturedesk.com

dort teuer. In Nicht-Euro-Ländern fallen beim Plastikgeld immer Spesen an.

So tappen Sie nicht in die Spesenfalle:

- **Achten Sie auf die Wechselkurse.** Recherchieren Sie bei heimischen Banken, etwa Websites.
- **Bargeld abheben mit Kre-**

ditkarte ist immer teuer. Achtung auf Mindestspesen beim Plastikgeld.

- **Valuten tauschen kann im Urlaubsland günstiger sein** als bei heimischen Banken. Valuten wechseln wird oft nur Bestandskundinnen und Bestandskunden angeboten oder gar nicht – sicherheitshalber vorbestellen!

Krank im Urlaub

Mit Fieber im Hotelbett statt mit guter Laune am Strand: Wenn Sie im Urlaub krank werden, bleibt Ihnen ein Trost: Sie verlieren die Urlaubstage, an denen Sie krank sind, nicht, wenn Sie einige Voraussetzungen erfüllen.

- **Sie können Ihren Urlaub wegen einer Krankheit unterbrechen,** wenn Sie länger

als drei Tage krank sind und Sie Ihre Firma spätestens nach drei Tagen über die Erkrankung informieren.

- **Sie müssen eine Krankheitsbestätigung vorlegen,** wenn Sie Ihren Dienst wieder antreten.
- **Die Erkrankung darf nicht vorsätzlich** oder grob fahrlässig herbeigeführt werden.

So hält die Erholung länger

Gute Erholung fängt im Arbeitsalltag an und setzt sich auch nach dem Urlaub fort.

- **Schließen Sie einige wichtige Aufgaben vor Ihrem Urlaub ab.** Es kann im Urlaub sehr belastend sein, wenn Sie wissen, dass sich in der Firma die unerledigten Aufgaben stapeln.

- **Nehmen Sie sich Zeit für eine Entspannungsphase** nach dem letzten Arbeitstag.
- **Suchen Sie sich schon im Urlaub Anker für Ihre Urlaubserinnerungen:** Gerüche, Geschmacksrichtungen, Klänge oder Fotos können dabei helfen, dass angenehme Urlaubserinnerungen lange erhalten bleiben.

Was Sie vor der Sonne schützt

Sonnenschutzmittel im „Konsument“-Test: Gleich drei der günstigsten Mittel bekamen ein „Sehr gut“.

Sieben der 19 getesteten Produkte mit Lichtschutzfaktor 30, 50 oder 50+ bekamen im „Konsument“-Test ein „Sehr gut“. Darunter sind drei günstige: die Sonnenmilch von Cien Sun, von Lavozone und von Sundance. Als „nicht zufriedenstellend“ bewertet wurden die teuersten Mittel: das von Coola und das von Sol de Janeiro.

Schutz funktioniert

16 der Mittel halten den angegebenen UV-Schutz ein, ergab der Test. Die Produkte von Coola (Sunscreen Spray Gua-

va Mango), von Sol de Janeiro (Radiance Body Spray) und von Vichy (Sonnenspray mit feuchtigkeitsspendendem Hyaluron) hielten im Test den angegebenen Lichtschutzfaktor nicht ein. Punkto „Anwendung“ schnitten die Produkte von Nivea Sun, Sundance, Eau Thermale Avène, Eucerin, und Hawaiian Tropic „sehr gut“ ab.

Im Body Spray von Sol de Janeiro wurde noch der verbotene Stoff Benzophenon in erhöhter Konzentration gefunden – in geringen Mengen auch in den Mitteln von Ha-



Illustration: Carla Müller

waiian Tropic, Coola und Sebamed. Benzophenon ist vermutlich krebserregend.

Kritische Stoffe

Neun Mittel enthalten zudem den UV-Filter DHHB, konkret die zwei getesteten Mittel von Sundance, Nivea Sun Schutz & Pflege Invisible Finish und die getesteten Mittel von Eau Thermale Avène, von Eucerin, von Annemarie Börlind, von Rituals, von Sebamed und von

Vichy. Bei der Herstellung von DHHB entsteht der Weichmacher DnHexP. Im Körper kann er sich zu Mono-n-hexylphthalat umwandeln, das als fortpflanzungs- und gesundheitsgefährdend gilt.

Im Test wurde DnHexP direkt nur in der Lotion von Sebamed gefunden. Die ermittelten Mengen bergen laut deutschem Bundesinstitut für Risikobewertung jedoch kein unmittelbares Risiko. ■

19 Sonnenschutzmittel im „Konsument“-Test

Anbieter	Bezeichnung	Angebotsform	Sonnenschutzfaktor ¹⁾	Preis je 100 ml	Einhalten des angegebenen UV-Schutzes	Sonnenschutzfaktor (UVB)	UVA-Schutz	kritische Inhaltsstoffe	Anwendung	Testurteil
Cien Sun ²⁾	Sonnenmilch	Flasche	30	2,-	++	++	++	++	+	sehr gut
Lavozone ³⁾	Sonnenmilch	Flasche	30	2,73	++	++	++	++	+	sehr gut
Sundance ⁴⁾	Sonnenmilch	Flasche	50	3,23	++	++	++	++	++	sehr gut
Nivea Sun	Schutz & Pflege Invisible Finish	Tube	50+	7,99	++	++	++	++	++	sehr gut
Eau Thermale Avène	Sonnenmilch Dry Touch	Tube	50	9,72	++	++	++	++	++	sehr gut
Eucerin	Oil Control Dry Touch Body Sun Spray Transparent	Aerosolspray	50	11,45	++	++	++	++	++	sehr gut
La Roche Posay	Anthelios Transparentes Spray	Aerosolspray	50+	14,95	++	++	++	++	+	sehr gut
Sundance ⁴⁾	Sensitive Sonnenspray	Pumpspray	50	2,98	++	++	++	++	+	gut
Garnier Ambre Solaire	Hydra 24h Protect+ Sonnenschutz-Milch	Flasche	30	4,54	++	++	++	++	+	gut
V.Sun	Find me in the sunshine Sun Cream Body Sensitive	Tube	30	8,50	++	++	++	++	+	gut
Nivea Sun	Schutz & Pflege Sonnenspray Citracell-Protect	Pumpspray	30	8,75	++	++	++	++	++	gut
Hawaiian Tropic	Glowing Protection Lotion	Flasche	30	7,75	++	++	++	0	++	gut
Annemarie Börlind	Body Sonnencreme	Tube	50	12,50	++	++	++	++	+	gut
Rituals	Sun Protection Milk Spray	Aerosolspray	50	9,45	++	++	++	++	+	gut
Sebamed	Sonnenschutzlotion	Flasche	50+	10,63	++	++	++	-	+	durchschnittlich
Lavera	Sonnenlotion Sensitiv	Flasche	30	10,99	++	++	++	++	0	durchschnittlich
Vichy	Sonnenspray mit feuchtigkeitsspendendem Hyaluron	Pumpspray	50	10,-	--	--	++	5)	5)	nicht zufriedenst.
Sol De Janeiro	Radiance Body Spray	Spray	50	17,98	--	--	++	5)	5)	nicht zufriedenst.
Coola	Sunscreen Spray Guava Mango	Spray	50	19,77	--	--	++	5)	5)	nicht zufriedenst.

++ sehr gut + gut 0 durchschnittlich - weniger zufriedenstellend -- nicht zufriedenstellend

Quelle: „Konsument“ 7/2025

1) lt. Anbieter 2) Eigenmarke Lidl 3) Eigenmarke Müller 4) Eigenmarke dm 5) nicht geprüft, weil angegebener Sonnenschutzfaktor im Test nicht eingehalten



Silvia Hruška-Frank, AK Direktorin

AK BILANZ 2024

Stabile Finanzen, um steigenden Bedarf an Leistungen zu erfüllen.

„Unsere Leistungen werden gebraucht“, sagt AK Direktorin Silvia Hruška-Frank. Im Jahr 2024 brauchten mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als im Jahr davor Rat und Hilfe von ihrer Arbeiterkammer. Ende Mai legte Silvia Hruška-Frank der AK Wien Vollversammlung den Rechnungsabschluss für das Jahr 2024 vor.

■ „Die Zahlen zeigen: Wir sind solide aufgestellt“, so Silvia Hruška-Frank. „Vom Arbeitsrecht über Wohnberatungen bis zu Insolvenzen und Konsumentenschutz – unsere Beratungen und Unterstützungen sind sehr gefragt. Das ist nicht immer ein Grund zur Freude, denn vielfach geht es darum, dass Betriebe sich nicht an die Regeln halten. Dann helfen wir.“

■ Der Rechnungsabschluss 2024 wurde von der AK Wien Vollversammlung einstimmig angenommen.

Erträge in Euro

Mitgliedsbeiträge	165.756.283,52
Sonstige Erträge	20.527.421,07
Zinsen	4.768.622,61
Gesamt	191.052.327,20

Aufwendungen in Euro

Sachaufwand	47.284.641,84
Betrieb, Verwaltung	15.650.835,53
Selbstverwaltung	781.441,53
Personal	91.548.139,40
Vorsorge für Leistungen	33.328.251,66
Beitragseinhebung	2.459.017,24
Gesamt	191.052.327,20

Das gab die AK Wien aus 2024, Leistungen in Prozent



- 0,4 % Selbstverwaltung
- 1,3 % Beitragseinhebung
- 2,5 % Fachausschüsse
- 4,2 % Förderungen

ÜBERBLICK

AK stoppt unzulässige Handygebühren

Keine Klauseln mehr in den Verträgen – mehr Klarheit.

Die AK hat zahlreiche Klauseln in den Telekomverträgen von Magenta (T-Mobile) geklagt – mit einem ersten Erfolg: Magenta hat sich verpflichtet, viele Klauseln nicht mehr zu verwenden und sich auch nicht mehr darauf zu berufen. Für Konsumentinnen und Konsumenten heißt das künftig mehr Klarheit in den Verträgen. Sie können unter Umständen auch Geld zurückverlangen.

Klauseln ungültig

Davon betroffen sind etwa überhöhte Verzugszinsen. Magenta verlangte von Kundinnen und Kunden zwölf Prozent Verzugszinsen bei Zahlungsverzug – das übersteigt die gesetzlichen Verzugszinsen von vier Prozent. Und auch wenn Rechnungen nicht abgebucht werden konnten, konnte Magenta ein pauschales Bearbeitungsentgelt von bis zu 20

Euro verrechnen. In den beanstandeten Klauseln wurden für Mahnungen Pauschalbeträge verlangt, ohne die Angemessenheit der Mahnspesen im Verhältnis zur offenen Forderung zu berücksichtigen. Auch Gebühren für Zahlungserinnerungen sowie einen Mahnstopp wurden beanstandet.

Geld zurück mit Musterbrief

Magenta hat sich verpflichtet, die Klauseln künftig nicht mehr zu verwenden und sich bei bestehenden Verträgen nicht mehr darauf zu berufen. Die AK hat einen Musterbrief verfasst, mit dem sich Betroffene ihr Geld zurückholen können. ■ MM



Web-Tipp

Den Musterbrief finden Sie online unter wien.arbeiterkammer.at/magenta

AK Erfolg: Keine überhöhten Verzugszinsen oder verschiedene pauschale Bearbeitungsentgelte bei Magenta – Kundinnen und Kunden können unter Umständen sogar Gebühren zurückverlangen.



© Artem Varnitsin / dpa Picture Alliance / picturedesk.com

Preis-Aufschlag auf unser Essen bleibt

Sie kaufen sich gern eine Großpackung Eis für die Familie – oder Chips oder eine fertige Spaghetti-Sauce: Dann zahlen Sie in Österreich mehr als in Deutschland, zeigt ein aktueller AK Test. Konkret kostet eine 825-Milliliter-Cremissimo-Packung Eis bei uns mehr als das Doppelte als in Deutschland. Fast das Doppelte zahlen Sie für Crunchips Paprika von Lorenz oder für Maggi Fix-Spaghetti Carbonara. 59 von insgesamt 70 in Online-Supermärkten getesteten Produkten sind bei uns teurer als in Deutschland. Der Preisunterschied beträgt im Schnitt 27 Prozent. Zeit, dass endlich etwas gegen den Österreich-Aufschlag geschieht. Die Regierung muss sich auf EU-Ebene für die Abschaffung dieses Aufschlages einsetzen.



© Gemma Ferrando / Westend61 / picturedesk.com

Aktionäre weiterhin bestens bedient

Wer Aktien der 20 Firmen im Börsenindex ATX besitzt, kann sich wieder ordentlich über Geld freuen. Laut AK Analyse zahlen die Firmen im laufenden Jahr insgesamt 6,1 Milliarden Euro an ihre Aktionärinnen und Aktionäre aus – das ist im Schnitt mehr als die Hälfte des Gewinns (genau: 52 Prozent). Die AK bewertet die Ausschüttungen angesichts der aktuellen Wirtschaftslage als sehr hoch. Besonders viel schütten die sechs Unternehmen des Finanz- und Energiesektors aus: 4,6 Mrd. Euro von 8,8 Mrd. Euro Gewinn. Da sind die Erhöhung der Bankenabgabe und die Erlösabschöpfung bei den Energieversorgern mehr als gerechtfertigt.

EU-Mercosur: Wenig Nutzen bei Abkommen

Die Arbeiterkammer kritisiert nach wie vor das in der EU geplante Abkommen mit Mercosur, der Wirtschaftsgemeinschaft von Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay. Selbst laut optimistischen Schätzungen bringt es nach zehn Jahren nur um ein Zehntel Prozent mehr Wirtschaftsleistung. Außerdem befürchten Gewerkschaften in den Mercosur-Ländern durch das Abkommen den Abbau der Industrie und höheren Druck auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Und das Abkommen fördert den Export klimaschädlicher Produkte wie Rindfleisch und Soja – zum Schaden des Regenwalds.

Symbolfoto: Christian Fischer

„Man wird

In Wien zu mieten, kann eine echte Herausforderung sein, bei befristeten Mietverträgen können sich Mieterinnen und Mieter schwer wehren.

Auto-Werkstätten verlangen schon wieder mehr

Die Arbeitsstunde für Reparaturen je nach Marke, Typ, Schaden und Werkstätte kostet für Benzin- oder Dieselautos durchschnittlich fast 191 Euro, für E-Autos rund 215 Euro. Das zeigt ein aktueller AK Test für 16 Automarken bei 32 Wiener Kfz-Werkstätten und Autofahrerclubs. Die Pickerlkosten betragen bei Benzinautos durchschnittlich rund 92 Euro, bei Dieselautos rund 93 Euro. Den höchsten Preis orteten die Testerinnen und Tester bei rund 151 Euro. Am preiswertesten ist die Überprüfung des Pickerls für Mitglieder des Autoclubs ÖAMTC – 57,60 Euro (ARBÖ 69,90 Euro). Die Preise fürs Pickerl sind für Benzinautos heuer um durchschnittlich 4,7 Prozent und für Diesel-Kfz um 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Für E-Autos kostet der Pickerl-Check inklusive Plakette je nach Werkstätte zwischen rund 57,60 und 151,20 Euro. Ein Plus von vier Prozent.



© Hannes P Albert / dpa / picturedesk.com

Luise P. (Name geändert) war so glücklich, als sie im Jahr 2021 eine neue Wohnung in einer ruhigen Gegend im 23. Wiener Bezirk fand. „Ich wollte unbedingt dorthin ziehen, selbst wenn es nur ein befristeter Mietvertrag war“, erinnert sie sich. Schon die erste Begehung begann etwas hektisch. „Der Makler hat nur schnell durchgeführt, ohne dass ich wirklich alles sehen konnte“, sagt Luise P. Die ersten Probleme tauchten direkt danach auf. Es wurde eine Maklerprovision verlangt, die so aber nicht rechtens war. Die AK half ihr, sie bekam die Provision zurück. „Gut, dass es inzwischen das



Wer einen befristeten Mietvertrag hat, hat es oft schwer, sich gegen Vermieter und Verwaltung zu wehren.

Die Verwaltung des Hauses hat Luise P. zuerst lange Zeit ignoriert und irgendwann einen Sachverständigen geschickt, „der die Schuld auf mich schob, ich hätte nicht gut gelüftet. Dass es sich dabei um Baumängel handeln könnte, hat er ignoriert. Man wird völlig verarscht“, sagt Luise P. Da sie einen befristeten Mietvertrag hatte, spürte sie auch, dass es wohl auch nichts mehr mit einer Verlängerung des Mietverhältnisses wird. Für sie war dann klar, sie musste wegziehen, auch wenn sie die Gegend sehr mochte. „Zum Glück habe ich in der Nähe eine neue Wohnung gefunden, also bin ich der Gegend treu geblieben“, kann sie heute drüber lachen.

Dieser Fall verdeutlicht, dass insbesondere Menschen mit einem befristeten Mietvertrag sich schwer gegen Vermieter und Hausverwaltungen wehren können. Deswegen fordert Clemens Berger strikte Maßnahmen: „Abschaffung der Befristung für institutionelle Vermieter, um den Druck auf Mieterinnen und Mieter zu verringern, sowie Strafen für Vermieter, die ihre Pflicht zur Instandhaltung und Reparatur nicht erfüllen.“ Dass der Fall von Luise P. kein Einzelfall ist, zeigt der hohe Beratungsbedarf mit über 30.000 Beratungen jährlich – allein in der AK Wien. „Der Gesetzgeber muss hier deutlich nachschärfen“, so Clemens Berger. ■ Siniša Puklatović

völlig verarscht“

Erstauftraggeberprinzip gibt – bei manchen Maklern fragt man sich schon, wofür sie früher von Mieterinnen und Mietern bezahlt wurden“, sagt Clemens Berger, Wohnexperte der AK Wien.

Nach einiger Zeit stellte Luise P. sehr viele Mängel fest. „Unter anderem waren

die Fenster undicht. Es bildet sich Schimmel“, sagt sie. Sie wandte sich wieder an die Arbeiterkammer. „Wir haben Frau P. über ihre Rechte bei Mängeln in der Wohnung und den Anspruch auf Mietzinsminderung informiert“, so Clemens Berger.



AK.AT/GERECHTIGKEIT



Für faire Mieten.

Arbeiterkammer
Gerechtigkeit muss sein.



Ferien-Tipps für Wien

Pop, Kino und Spiele-Spaß: Vier kostenlose Auszeiten im Wiener Sommer.



© Franz Reiterer

Popfest Wien 2025

Vom 24. bis 27. Juli / rund um den Karlsplatz / Eintritt frei / Alle Infos auf www.popfest.at

Vier Tage lang gehört der Karlsplatz dem Popfest: Rund um

den Karlsplatz gibt etwa 50 Live-Acts bei freiem Eintritt. Das schillernde Festival wird zur Bühne für innovative Popmusik österreichischer Musikerinnen, Musiker und Bands. Es wird von der Arbeiterkammer Wien gefördert, damit alle den Sommer in Wien ohne Sorgen um die

Kosten genießen können. Schauen Sie vorbei, tanzen, singen und feiern Sie mit. Dabei sind neben Pop-Größe Christina Stürmer auch Sodl, bean clean, Crack Ignaz & LGoony, Kreisky, Oska, Kässy, Mietze Conte, Pan Kee Bois, Kitana und viele andere mehr.

ImpulsTanz und Public Moves

Gratis-Tanz-Workshops vom 11. Juli bis 8. August an vielen Orten in Wien / Alle Infos zu den Workshops und Anmeldung auf www.impulstanz.com/publicmoves

Ob Jazztanz, Bollywood oder Waacking: Bei Public Moves können Sie einfach einmal ausprobieren. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Schauen Sie in den Public Moves Kalender und melden Sie sich an. Die Anmeldung startet jeweils einen Tag vor Kursbeginn ab 11 Uhr im Internet über den Public Moves Kalender – Timetable mit allen Terminen 2025 oder telefonisch unter 01/523 55 58-19.

Ferienspiel für Kids in den Wiener Parks

WienXtra Gratis-Spiel-Programm von 17 bis 19 Uhr / Schweizergarten (10. Juli), Baumgartner-Casino-Park (22. Juli), Floridsdorfer Wasserpark (5. August) / Alle Infos: www.wienxtra.at/kinderaktiv/vorhang-auf-im-park

Im Schweizergarten geht es auf Schatzsuche mit Clown DuDu oder zum afrikanischen Trommel-Workshop. Im Baumgartner-Casino-Park gibt's Theater und Hiphop für Kinder, im Floridsdorfer Wasserpark gibt es ein Theaterstück um die Bienenkönigin oder ein Beatbox-Konzert mit Stimmkünstler Raphael Schall. Schauen Sie vorbei.



Jugend-Kino Open Air

Sunset Cinema: Bis zum 30. August gibt es 12 Mal Open-Air-Kino für Jugendliche. Eintritt frei / Alle Infos auf www.wienxtra.at/kinderaktiv/vorhang-auf-im-park

Sommer-Kino gratis für Jugendliche. Gezeigt werden Kultfilme der 90er- und 2000er-Jahre – von Coming-of-Age-Geschichten über Horror-Thriller bis hin zu nostalgischen Klassikern: So läuft zum Beispiel am 10. Juli im Rudolf-Bednar-Park ab 21 Uhr der Film „Zoomania“. Am Samstag, dem 12. Juli wird, ebenfalls im Rudolf-Bednar-Park ab 21 Uhr, „Natürlich Blond“ gezeigt.



10 % ERMÄSSIGUNG IM THEATER AKZENT



Tour de Tango

Stella Grigorian

Die georgische Mezzosopranistin Stella Grigorian präsentiert ihr beeindruckendes Programm „Tour de Tango“ zusammen mit dem Pianisten Gustavo Beytelmann. Dieser Abend ist den Werken von Astor Piazzolla und Gustavo Beytelmann gewid-



© Tanja Niemann-Spleiss

met. Als vielseitige Künstlerin bringt Grigorian ihre mehrsprachige Herkunft und musikalische Vielfalt in dieses Konzertprojekt ein. Ihre Leidenschaft für unterschiedliche Musikstile und ihre außergewöhnliche stimmliche Bandbreite machen „Tour de Tango“ zu einem besonderen Erlebnis. Am 18. September, 19:30 Uhr / Karten: 26 bis 38 Euro.

Der Walzerfabrikant

Erwin Steinbauer und die OÖ. Concert Schrammeln

Der Komponist Johann Strauss bezeichnete sich selbst als „Walzerfabrikant“. Er hat in puncto Zweisamkeit viel durchlebt. Erwin Steinbauer schlüpft lesend in die Rolle des vielschichtigen, hochsensiblen Ausnahme-Musikers. Peter Gillmayr und die OÖ. Concert-Schrammeln lassen dazu schönste Strauss-Melodien erklingen. Am 20. September, 19:30 Uhr / Karten zwischen 25 und 43 Euro.



© Moritz Schell

Mit der AK AktivKarte gibt es 10 Prozent Ermäßigung auf alle Vorstellungen im Theater Akzent außer auf die mit Stern gekennzeichneten Vorstellungen. Karten unter 01/50165-13306, www.akzent.at



Online buchen: Bestpreis ist Glückssache!

AK Test: Tablet, Laptop oder Smartphone –
je nach Buchungsort oder Gerät schwanken die Preise.

FLUGPREISE

Je nach Ort der Buchung am gleichen Tag:

Wien – Malta
19. Mai bis 23. Mai

gebucht
in Wien
350 EURO

gebucht
in Tirol
467 EURO

5 von 10

buchen online.

1.233
EURO

geben die Menschen
in Österreich für den
Urlaub aus.

6 von 10

sparen bei den Ausgaben
im Urlaub.

HOTELPREISE

Je nach Endgerät am gleichen Tag:

am Smartphone

346
EURO

Hotel Aurora Beach/Korfu
4 Tage

am Laptop
629 EURO

AK: Reisepreise fairer machen!

Wer online Reisen bucht, erzielt nur mit Glück den besten Preis. Das ergab eine Untersuchung der AK bei drei Online-Buchungs-Plattformen mit 22 verschiedenen Geräten von Handys über Laptops bis zu Tablets. „Für die Menschen ist nicht durchschaubar, wie sich diese Preise zusammensetzen“, sagt AK Konsumentenschutz-Expertin Manuela

Delapina. Sie fordert: klare Vorschriften für eine durchschaubare Preispolitik. Hier muss die Europäische Union handeln. Allen, die bald buchen wollen, rät sie: Prüfen Sie die Preise für den Flug oder das Hotel von zwei verschiedenen Geräten. Buchen Sie Flüge eher früher. Meist wird eine späte Buchung teurer. Checken Sie Ihren Webbrowser: Ihre Browser-

Einstellungen finden Sie unter den drei kleinen Punkten oben rechts. Blockieren Sie Tracking und personalisierte Werbung. Sie können einstellen, dass Website-Daten und Cookies beim Schließen des Fensters automatisch gelöscht werden. Weitere Infos: wien.arbeiterkammer.at/onlinereisebuchung



Nach Wien in die Wärme

Im Zuge des Klimawandels wandern Tiere und Pflanzen aus dem Süden nach Norden. In Wien sehen wir deshalb neuerdings Arten, die früher nur am Mittelmeer oder in Asien lebten.

Schau, was für ein hübscher Marienkäfer!“, sagt der Toni und zeigt im Garten auf die fast reifen Paradeiser. Die Vroni setzt die Brille auf und sieht kleine schwarze Käfer mit weißen Punkten. Eine Woche später sind die Marienkäfer grün und pink gefärbt, und die Paradeiser hängen braun und matschig an den Stängeln und stinken.

„Das sind keine Marienkäfer“, sagt die Gartennachbarin, die nach Vronis Aufschrei herbeigeeilt ist, „das sind die Nymphen

der Grünen Reiswanze, die ruinieren das Gemüse und die Beeren!“

Solche und ähnliche Szenen spielen sich seit einigen Jahren in den Wiener Gärten und Gärtnereien ab. Die Grüne Reiswanze wurde vermutlich mit Gemüsetransporten in den Mittelmeerraum verschleppt und breitet sich im Zuge der Klimaerwärmung immer weiter nach Norden aus.

Gegen die Grüne Reiswanze hilft die Schlupfwespe *Trisolcus basalis*. Deren Larven fressen die Eier der Wanze. Was auch hilft: Handschuhe anziehen, Einmachglas unter die Reiswanzen halten, hineinschubsen, ab ins Gefrierfach. Da sinken sie dann schmerzlos in den Gefriertod.



Die Grüne Reiswanze: Erst hübsch wie ein Marienkäfer (oben), macht sie bald Gemüse und Beeren kaputt.

Bunte Vögel

Dass im Osten Österreichs durch den Klimawandel regelmäßig Temperaturen herrschen, wie wir sie früher



Rast am Stadtrand: Der hübsche Bienenfresser ist gelegentlich in Wien zu sehen.

Foto: popp-hackner photography

LESEECK

Die AK Bibliothek empfiehlt

DIE HEIMLICHE INVASION

Wer Wissen über die „neuen“ Arten vertiefen will, findet in diesem Buch Wissenswertes vom Afrikanischen Lampenputzergras bis zur Zuiderzeekrabbe. Kostenfrei entlehnbar in der AK Bibliothek.

Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien
Geöffnet Mo–Fr von 10:00 Uhr bis 19:30 Uhr
wien.arbeiterkammer.at/bibliothek



© Jürgen Landshöft / dpa Picture Alliance / picturedesk.com

Die Gottesanbeterin hat es gern warm. Sie kommt bereits in 20 Wiener Bezirken vor.



Foto: popp-hackner photography

vom Mittelmeerraum kannten, begünstigt die Einwanderung oder Verbreitung von wärmeliebenden Tieren und Pflanzen. Manche sind schlecht für unsere Gesundheit oder für einheimische Arten. Und manche sind schön und interessant.

Die bis zu acht Zentimeter große Gottesanbeterin beispielsweise bevorzugt Trockenrasen, hohe Wiesen und Büsche und kommt bereits in 20 Wiener Bezirken vor. Bei dem Vogel mit dem türkisfarbenen Bauch, der leuchtend gelben Kehle und dem rotbraunen Rücken, der gelegentlich in Wien zu sehen ist, handelt es sich um den seltenen Bienenfresser.

Der wärmeliebende Zugvogel gräbt in Kolonien Brutröhren in steile Flussufer oder Lösswände im Burgenland, im Marchfeld oder am Wagram in Niederösterreich und in Schottergruben in Wien.

Wuchernde Pflanzen

Schlecht für den seltenen Bienenfresser ist, wenn seine Nistplätze von Robinien, Götterbäumen oder Kanadischer Goldrute überwuchert werden. Diese Pflanzen wurden einst eingeführt und gedeihen so gut, dass sie sich massiv ausbreiten und einheimische Arten verdrängen. Sie werden deshalb als invasiv bezeichnet.

Der Götterbaum stammt aus China und wurde im 18. Jahrhundert für die Zucht von Seidenraupen und als Zierbaum in Europa angepflanzt. Da gefällt es ihm so gut, dass er sich mittlerweile selbstständig überall ansät. In Trockenrasen und lichten Wäldern verdrängt er die standorttypischen Pflanzen und stört die Bodenlebewesen, weshalb er in wertvollen Naturräumen wie dem Lainzer Tiergarten oder dem Nationalpark Donau-Auen bekämpft wird.

Problematisch sind auch der Japanische Staudenknöterich, das pinkfarbene blühende Drüsige Springkraut oder die gelb blühende Kanadische Goldrute. Auch sie wachsen sehr schnell und hoch und lassen neben oder unter sich nichts anderes gelten. ■ **Sonja Bettel**



Foto: popp-hackner photography

Dem importierten Götterbaum gefällt's gut bei uns. Er sät sich längst selber an.

Probleme mit neuen Tieren und Pflanzen

■ Hochallergen ist das Ragweed oder Beifußblättrige Traubenkraut (Bild).

Seine Samen wurden mit Vogelfutter aus Nordamerika eingeschleppt. Reißen Sie die Pflanze mit Handschuhen aus und werfen Sie sie in den Restmüll. Auch der Götterbaum kann Allergien auslösen. Die Klimaerwärmung ver-



© Frank Hammerschmidt / dpa / picturedesk.com

stärkt generell Allergien: erstens weil die Blühzeit der Pflanzen verlängert ist, zweitens weil Hitze, Trockenheit und andere Umweltveränderungen die Pflanzen stressen und sie Stressproteine und besonders viele Pollen produzieren.

■ Durch die Erwärmung können vor allem in Städten Insekten überleben, die bisher nur in



tropischen Ländern vorkamen. Dazu gehört die aus Südostasien stammende **Tigermücke (Bild)**. Tigermücken sind lästig und können mehr als 20 verschiedene Krankheitserreger übertragen. Derzeit ist das Infektionsrisiko in Österreich aber sehr gering. Mit der Gratis-Handy-App „Mosquito Alert“ können Sie sich über Stechmücken informieren.

■ Aufpassen sollten Sie

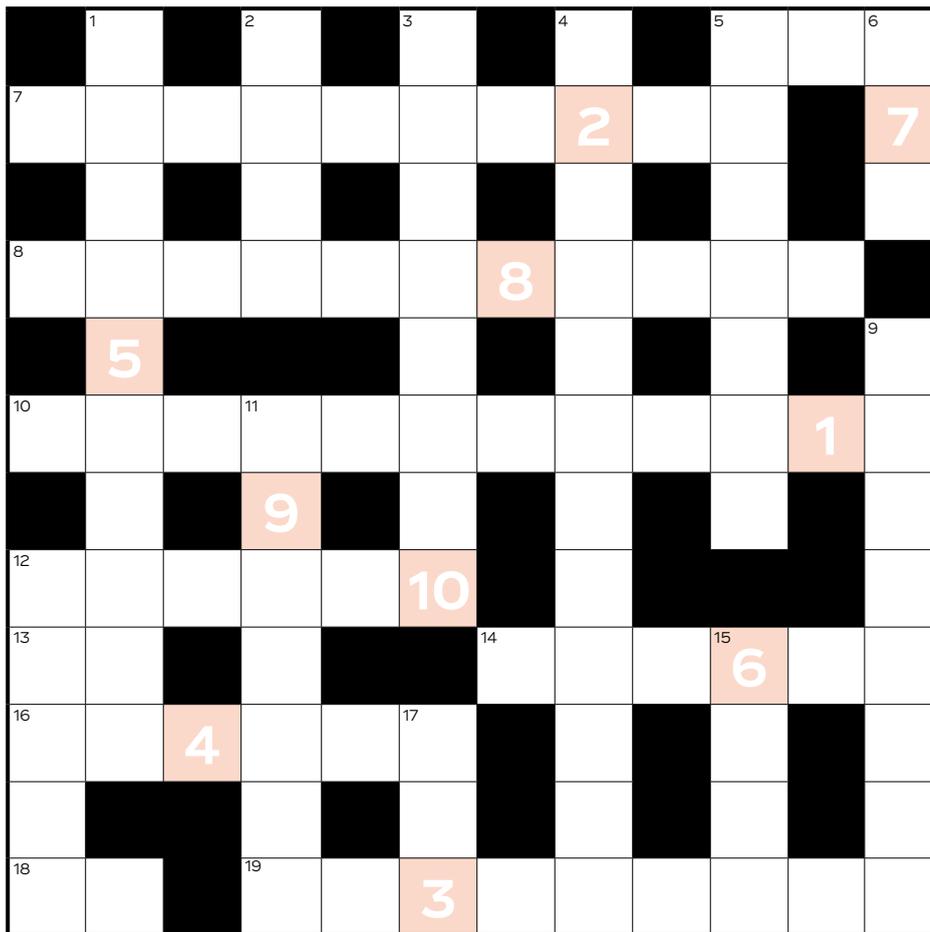
bei Zecken, die größer sind als die bisher bei uns vorkommenden und gelb gestreifte Beine haben. Es könnte sich um die **Riesenzecke Hyalomma marginatum** handeln (Bild). Im Frühjahr 2024 haben Reisende solche Zecken im Auto als blinde Passagiere aus Kroatien gefunden. Die Riesenzecke kann das Krim-Kongo-Fieber und andere Krankheiten übertragen.



© Özgür Kerem Bulur / Science Photo Library / picturedesk.com

HIRNSPORT

NR. 293 / © phoenixen, www.phoenixen.at



→ waagrecht

- 5 So gehts beim ALMAUFTRIEB oberhalbwegs ... nicht ab
- 7 Machen sie für Studierende die Sommer zur Arbeitszeit, klingelt die Kasse für ...
- 8 ... Reisebudget oder Freizeitfinanzen dank 14. Monats-16-waagrecht
- 10 Begibst du dich auf die Postenfindung, heißts Bewerberbeeinschaltungen im Anzeigenteil durcharbeiten(!)
- 12 Schmerzen sie bei der Fußstour durchs Pustental, helfen *Salben*
- 13 Auf jeden FALL einer wie Pacino und Jarreau
- 14 Verhilft die Im-Kreis-Situation zur Finanzierung von Kammer und Pension?
- 16 Der Verdienst Lohn-t sich auch, wenns *hagelt*
- 18 Schaut sich 13 waagrecht in Hollywood um(!), sieht er die City
- 19 Ausbildungsfrage: Muskelpower der Regalbetreuerin? An der Spezialistin besteht Expertinteresse!

↓ senkrecht

- 1 Aus der Berufsschule geplaudert: Auch sie muss her, wenn Bedarf an Ausbildungsplätzen besteht!
- 2 Um aus NAVISACKGASSEN herauszumanövrieren, helfen die Sichtvermerke?
- 3 Was hören wir vom Prosecco im Whirlpool, wenn Luft-12-waagrecht aufsteigen?
- 4 Noch keine Stil-Frage: Gibt er bei der verführten Kostprobe einen ersten Eindruck vom Gustostück?
- 5 Über die Lücke in der Zweig-Stelle heißts nicht *achtlos* drüberBrettern
- 6 Beim Anbringen von GRAFFITI heißts so gut in Form sein
- 9 *Frage*, ehe ihr euch das Vehikel ausborgt!
- 11 Komm, krall dir per ... Tauschgeschäft ein Tombolaticket! (1-2 Wörter)
- 12 Das Gebäck esse ich in 18 waagrecht mit der *Gabel*, ehe ich was für einen Donut *ablege*?
- 15 Sie ist auch in KLÄRANLAGEN Epoche machend
- 17 Verkehrt(!) sie mit dem Wiener Flughafenzug, macht die Katze aus Kansas einen Auf(!)stand

Die Buchstaben in den unterlegten Feldern ergeben ein Lösungswort für die Sommerzeit.



Lösungswort einsenden an AK Wien, Postfach 535, 1040 Wien, oder einfach über wien.arbeiterkammer.at/akfuersie →



Kreuzworträtsel lösen & gewinnen

7 Hauptpreise: Die Gewinnerinnen und Gewinner können wählen zwischen 1 JBL-Kopfhörer, 1 Samsung Tablet, 1 LG Smart TV und einem 150-Euro-Gutschein (Billa, Hofer, Spar oder WellCard). **10 Trostpreise:** je ein Büchergutschein im Wert von 20 Euro

Kreuzworträtsel-LÖSUNG aus Heft 5-6/25

W: 7 ERKLÄRUNGEN 8 ZUSTELLEN
9 HI 11 ADLER 13 IMPORT 16 KNOLLE
17 SHAKE 18 RUECKFORDERN
19 UEBERSTUNDEN
S: 1 GRAU 2 ALLTÄGLICHE 3 ZEILE
4 MUSEUM 5 NGO 6 ANTI
10 VORABEND 12 DONAU 14 TRENNEN
15 OEFFIS 17 STREU
Lösungswort: FREIBAEDER

Gewinnerinnen, Gewinner aus Heft 5-6/25

Victoria Kastner, 1150 Wien
Ernst Karnthaler, 1150 Wien
Manuela Kovarik, 1130 Wien

Büchergutscheine im Wert von 20 Euro

Irma Schörg, 1220 Wien; **Martina Taschinger**, 1210 Wien;
Tobias Schuh, 1030 Wien; **Marcel Meister-Ogris**, 1150 Wien;
Roswitha Reinthaler, 2572 Kaumberg; **Limbikani Bvumbwe**, 1020 Wien;
Christian Unger, 1220 Wien; **Gergő Nemeth**, 1130 Wien;
Jacqueline Simon, 1110 Wien; **Elis Eder**, 1150 Wien

Lösetipps

- Rätselfragen genau lesen!
- Wörter in GROSSBUCHSTABEN enthalten die Buchstaben der Lösung in der richtigen Reihenfolge.
- *Kursiv* gesetzte Wörter enthalten die Buchstaben der Lösung in anderer Reihenfolge.
- Scheinbare Rechtschreibfehler sind Hinweise auf die Lösung.
- Weitere Tipps gibt es auf www.phoenixen.at/nixtrix.html

Die Zeichnung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Funktionieren, Funktionieren und Angestellte der Kammer für Arbeiter und Angestellte können nicht an der Verlosung teilnehmen. Die Gewinnerinnen werden schriftlich verständigt und in der nächsten Ausgabe von AK FÜR SIE mit Namen und Wohnort veröffentlicht. Einsender:innen der Rätsellösung bekommen das Angebot weiterer Informationen von der Arbeiterkammer. Datenschutzerklärung der AK Wien gemäß DSGVO unter wien.arbeiterkammer.at/Datenschutz

IHRE BRIEFE



ANGEBOTE MIT IHRER AKTIVKARTE

Gibt's auch mobil





Der fliegende Holländer – Oper im Steinbruch
vom 9.7. bis 23.8.2025, 15% Ermäßigung auf den Eintritt (Kategorie I-V)

mit Gewinnspiel

Ermäßigung nur im Vorverkauf, max. 2 Tickets pro Kundschaft. Gültig bis 23.8.2025.

Tschauner Bühne

Alltagsgravitation ade: mit „Planet Tschauner“ (ab 12.6.) und der österreichischen Erstaufrührung des Musicals „Der eingebildete Kranke“ (ab 2.7.) hebt die Tschauner Bühne in die Theatersaison 2025 ab. 10% Ermäßigung auf Eigenproduktionen („Planet Tschauner“, „Der eingebildete Kranke“, „Die Tschauners“, „Komm ein bisschen mit nach Italien“) sowie auf alle Stegreiftheaterstücke!



mit Gewinnspiel

Jubiläum Wiener Kabarettfestival

15% Rabatt für AK Mitglieder

Der Arkadenhof des Wiener Rathauses wird wieder zur großen Humor-Bühne für Stars und Talente der Kabarett-Szene. Wir laden Sie ein, dabei zu sein. Jetzt mit 15% Ermäßigung.

© Maria Altmann



Gewinnspiele unter wien.arbeiterkammer.at/gewinnspiele

HEFT 5-6/2025 Vermögenssteuer: Da geht mehr!

Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass man einmal eine faire Besteuerung bei den Einkommen erzielen sollte. Ein großer Teil der Selbstständigen errichtet eine GmbH, die operativ tätig ist, und eine Holding GmbH, an welche die Gewinne der operativ agierenden GmbH steuerfrei transferiert werden. So können große Vermögen gebildet werden, weil nur Gewinnausschüttungen aus der Holding mit 27,5% Kapitalsteuer belastet werden. Unselbstständig Tätige haben bei gleichem Einkommen auch aufgrund des oben beschriebenen Schachtelprivilegs der Selbstständigen einen wesentlich höheren Durchschnittssteuersatz. Außerdem könnte die Grundsteuer (das ist eine Vermögenssteuer) erhöht werden, denn Immobilien können nicht ins Ausland transferiert werden, und die Gemeinden sind aufgrund der in den letzten Jahren aufgebürdeten zusätzlichen Aufgaben ohnehin finanziell extrem angespannt.
E. Steyrer

HEFT 5-6/2025 Was die Mieten hochtreibt

Ich begrüße sehr, dass Ihr Heft viele – ich meine fast alle – aktuelle Themen aus der Sicht der Arbeitnehmer trifft. Allerdings zeigen Sie nur Probleme auf und verwenden viel Text für Beispiele. Es sagt bestenfalls, wofür die AK ist, erklärt aber nicht, ob die AK etwas Bestimmtes unternimmt, WER etwas tut oder tun könnte und an wen sich die AK oder der Leser mit welcher Handlung oder Initiative richten könnte. ... Dass es auch Information gibt, die man umsetzen kann, zeigen die Artikel „Mieter sollte Ventil zahlen“, „Wohnticket: neue Zugangskriterien“ und auch andere, wo tatsächlich eine Lösung angeboten wird, mit der ein Leser etwas anfangen kann. Ich hoffe künftig auf mehr Information darüber, was getan wird oder der Leser tun könnte, und weniger bloßes Aufzeigen von Problemen ohne Orientierung zur Initiative zur Handlung.
Wolfgang Strasky

HEFT 5-6/2025 Lieferrn am Limit

Ein Skandal, dass Lieferbetriebe einfach Leute rausbauen können, um den Kollektivvertrag zu umgehen. Wer sich gerne Essen liefern lässt, sollte darüber nachdenken, wer da mitschneidet, wenn die Pizza gebracht wird. Und wenn die Lieferung frei Haus sein muss, sollte man wenigstens ein gutes Trinkgeld springen lassen.
Martha Altenburger

HEFT 5-6/2025 Mehr hackeln für nichts?

Unbezahlte Überstunden sind schlimm. Noch schlimmer ist, dass Frauen häufiger ihre Überstunden nicht bezahlt bekommen. Gerade die, die im Schnitt weniger Geld verdienen, bekommen dann auch nicht mal Überstunden bezahlt. Arbeiterkammer und Gewerkschaften müssen da noch mehr tun!
Manfred Eisenbichler

SCHREIBEN SIE UNS IHRE MEINUNG
Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir lange Briefe nur gekürzt abdrucken. Wir kennzeichnen diese Kürzungen mit [...]. Briefe an akfuersie@akwien.at

IMPRESSUM

Herausgeber & Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Strasse 20-22 | Mit den verlegerischen Agenden beauftragt: Walstead Leykam Druck GmbH, 7201 Neudorf, Bickfordstraße 21 | Chefredakteurin: Martina Fassler | Verantwortliche Redakteurinnen und Redakteure: Ute Böisinger, Peter Mitterhuber, Siniša Puktalović, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Str. 20-22 | Redaktionssekretariat: Alexandra Konnerth | Art-Direktion & Produktion: José Coll/B.A.C.K. Grafik- & Multimedia GmbH, 1070 Wien | Coverfoto: Mischa Nawrata | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe: Sonja Bettel, Jürgen Bischof, Christine Brunner, Christian Fischer, Alexandra Gruber, Alexa Jirez, Thomas Lehmann, Michaela Lexa-Frank, Nicolas Mahler, Anja Mayer, Michael Mayer, Markus Mittermüller, Katharina Nagele-Allahyari, phoenixen, Lisi Specht, Annett Stolarski, Doris Strecker | Hersteller: Walstead Leykam Druck GmbH, Herstellungsort Neudorf. Verlagsort Wien | Namentlich gezeichnete Kommentare müssen nicht mit der Meinung der AK Wien übereinstimmen. | Offenlegung gemäß Mediengesetz §25: siehewien.arbeiterkammer.at/impresum | ISSN 1028-463X | Redaktionsschluss: 1. Juli 2025



Für ein faires Gesundheitssystem.

Arbeiterkammer
Gerechtigkeit muss sein.



AK.AT/GERECHTIGKEIT

Ändert sich Ihre Adresse?

Dann schneiden Sie bitte den kompletten
Abschnitt aus und schicken ihn mit der neuen
Adresse an **AK Wien, Postfach 535, 1041 Wien**



oder Sie füllen das **Formular**
auf der **AK Homepage** aus, zu finden unter
wien.arbeiterkammer.at/adressaenderung



Name									
Vorname									
Straße									
				Haus-Nr.		Stiege		Tür-Nr.	
PLZ				Ort					



Information für die Post:
Österreichische Post AG
MZ 02Z034652 M MZ
Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien
Retouren an Postfach 100, 1350 Wien